

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Ski-WM Im Rahmen der Vorberichterstattung zur alpinen Ski-WM in St. Moritz hat die EP/PL den Chef Bauten, Guido Mittner, im Zielgelände auf Salastrains besucht. **Seite 6**

Kastanienfestival Fotograf Piero Rossi machte sich in Brentan oberhalb von Castasegna auf die Suche nach dem perfekten Motiv und wurde fündig. **Seite 7**

Ftan Actualmaing ha lö i'l Cafè Scuntrada a Ftan ün'exposiziun da purtrets e comics da Paulin Nuotclà chi abita a Susch. El es ün fenomen multicultural. **Pagina 9**



Eingebettet zwischen zwei Seen inmitten einer herrlichen Landschaft: Doch auch in Sils muss sich die Hotellerie behaupten.

Archivbild: Marie-Claire Jur

Lia Rumantscha demokratisieren

Eine Kommission soll die Strukturen des hundertjährigen Dachverbandes der Rumantschia restrukturieren.

NICOLO BASS

Für einmal ist sich die Rumantschia einig: Die Strukturen der Lia Rumantscha sollen angepasst werden, die romanische Dachorganisation soll demokratisiert werden. Dafür hat im Juni ein Workshop in Chur stattgefunden, und Professor Andreas Glaser, Universität Zürich, wurde mit einer Expertise beauftragt. Anlässlich der Delegiertenversammlung der Lia Rumantscha vom 29. Oktober in Lavin soll entschieden werden, ob eine Revision der Statuten der Lia Rumantscha durchgeführt werden soll. Wenn ja, haben die Verantwortlichen mit der Statutenrevision Zeit, die Strukturen der hundertjährigen Dachorganisation an die heutige Zeit anzupassen. Die Lia Rumantscha hat drei Stossrichtungen für eine Demokratisierung auf dem Tisch: Eine Kürzung der Delegiertenanzahl in moderater Form oder die Schaffung eines romanischen Parlaments. Die dritte Variante wurde von der Pro Idioms ins Spiel gebracht. Diese sieht ebenfalls eine Kürzung der Delegiertenzahl vor, gleichzeitig aber auch eine Stärkung der Verbände Unions dals Grischs, Surselva Rumantscha und Uniun Rumantscha Grischun Central. Die Mitglieder der Uniun dals Grischs haben anlässlich einer ausserordentlichen Versammlung entschieden, dass eine Kommission die Statutenrevision durchführen soll. Mehr dazu im romanischen Teil der Posta Ladina auf **Seite 9**

Baldiger Strukturwandel in der Hotellerie?

Die Nachfolgeregelung als wichtiges Element für den nachhaltigen Erfolg

Sils gilt noch immer als Tourismusort par excellence. Doch auch hier haben Hoteliers zu kämpfen. Zum Beispiel mit der Nachfolge, die geplant sein will.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Tourismusbranche durchläuft harte Zeiten und mit ihr die Hotellerie. Vorbei sind die Zeiten, als Sils noch mit landesweiter Rekorderlastung Schlag-

zeilen machte, bis in die Neunzigerjahre hinein die Logiernächte stetig anstiegen und die Gäste wie von selbst anzureisen schienen. Auch für die Silser Hoteliers ist das Geschäft härter geworden. Dass aber, wie die Gerüchteküche es behauptet, gleich ein Drittel der Hotels und Pensionen zum Verkauf anstehen oder schliessen sollen, ist warme Luft. Dem Silser Gemeindepräsident Christian Meuli ist lediglich bekannt, dass die Pension Crasta im Fextal zum Verkauf ausgeschrieben wurde und dass noch unklar ist, was mit den God-

ly-Betrieben geschieht. Wie Recherchen der Engadiner Post ergeben haben, stellt sich in der Silser Hotellerie derzeit aber gleich mehrfach das Problem der Nachfolge. Ein Thema, das auch der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit SGH hinlänglich bekannt ist. Diese rät den Hoteliers wie auch anderen Verantwortlichen von kleinen und mittleren Betrieben, die Nachfolgeregelung sorgfältig zu planen und früh genug anzugehen. Insofern sind die Sorgen, welche einen Teil der Silser Hoteliers derzeit umtreibt, solche

von anderen Branchenvertretern, kleineren Gewerbe- oder Dienstleistungsbetrieben. Die Diskussion über die Zukunft der Hotelbetriebe dürfte im Engadin aber bald wieder ins Rollen kommen. Im Zuge der Anpassung an übergeordnetes Recht sind die Gemeinden aufgefordert, ihre Baugesetze zu revidieren im Hinblick auf das neue Zweitwohnungsgesetz. Welche Möglichkeiten der Hotellerie in diesem Kontext künftig gegeben sind, wird bald im St. Moritzer Gemeinderat und auch in Sils verhandelt. **Seite 3**

Grossratssession im Zeichen der Jagd

Chur Nächste Woche hält der Bündner Grosse Rat seine Oktobersession ab. Neben diversen Aufträgen der Ratsmitglieder, darunter dreien aus dem Engadin, befasst sich der Rat schwerpunktmässig mit zwei heiklen, weil emotionsgeladenen Jagdthemen. Zum einen berät der Grosse Rat über die «Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes und der kantonalen Jagdverordnung» und zum anderen über die «Volksinitiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd» des Vereins Wildtierschutz Schweiz sowie des Gegenvorschlags der Regierung. (jd) **Seite 3**

Die geheimnisvolle Welt der Wilderer

Zernez Heinrich Haller feiert heuer sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum beim Schweizerischen Nationalpark SNP. Am Mittwoch präsentierte er sein neues Buch «Wilderei im rätschen Dreiländereck» der Öffentlichkeit. Annähernd so lange wie Haller beim SNP arbeitet, recherchierte er in seiner ganz eigenen akribischen und leidenschaftlichen Art zum Thema der Wilderei im Schweizerischen Nationalpark und in dessen Nachbargebieten. Aber nicht nur. Für seine Recherchen verbrachte Haller über 1000 Tage im Feld, reiste aber auch ins tibetische Hochland. Dort machte er sich auf die Suche nach dem Tschiru, der Tibet-Antilope, von welcher besonders feine Wolle für Shahtoosh-Produkte gewonnen wird. Auch das ein Fall von illegaler, kommerzieller Wilderei. (jd) **Seite 5**

Üna vita pel sport e la fitness

Scuol Avant bundant 25 ons ha Herwig Schmied da Scuol fat il pass illa independenza ed ha drivi seis agen center da fitness. Rivà in Engiadina Bassa es el sco magister da gimnastica e sport a l'Institut Otalpin a Ftan. Quella jada pudaivan visitar be mattas l'institut. Il giuven magister ha cumanzà cun sias uras da sport in üna sala da gimnastica i'l plan suotterran da la scoula media. «L'interessant d'èiran las duos pütas da betun immez i'l local», s'algorda Herwig Schmied. Quistas duos pütas muossaivan stizzis da differentas feridas. Sco magister da gimnastica e da sport e sco trenader da fitness til sta adüna a cour il bainstar dad ün e minchün. Ushè ha'l rimplazzà succesivamaing ils urdegns da fitness in novas maschinas chi's cunfan cullas pretaisas da sia clientella. (anr/afi) **Pagina 8**

Fabiana Wieser will an die Junioren-WM

Langlaufen In den Sommermonaten hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» wöchentlich einheimische Wintersportler während der Saisonvorbereitung porträtiert. Diese Serie wird nun mit der jungen Langläuferin Fabiana Wieser aus Sent beendet. Die 20-jährige Unterengadinerin ist Mitglied des nordischen B-Kaders von Swiss-Ski und will sich erstmals als Vollprofi bei der Frauen-Elite behaupten. Fabiana Wieser startet im Continental Cup, und wenn die Resultate stimmen, kann sie bald auch im Weltcup Erfahrungen sammeln. Ihr erklärtes Saisonziel ist die Teilnahme an der nordischen Junioren-Weltmeisterschaft in Parc City, USA, im Februar. Wie sich die ehrgeizige Sportlerin auf die kommende Saison vorbereitet hat und wie sie sich für die WM qualifizieren will, steht auf. **Seite 11**



Engadiner Post
POSTA LADINA

OFFICIAL SUPPLIER



presented by Audi
Vorsprung durch Technik

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 20. Oktober 2016
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal / Ort: Gemeindefaal,
Schulhaus Dorf

Traktanden

1. Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 29. September 2016
2. Kommunales Zweitwohnungsgesetz – Anpassung der kommunalen Zweitwohnungsgesetzgebung der Gemeinde St. Moritz an die Zweitwohnungsgesetzgebung des Bundes
3. Gründung einer nichtständigen Planungskommission Pflegeheim Du Lac, Gründung einer nichtständigen Planungskommission Arealentwicklung Du Lac, Auflösung der nichtständigen Kommission Alterszentrum Du Lac St. Moritz
4. Budget 2017 – Gemeinde St. Moritz (1. Lesung)
 - 4.1 Laufende Rechnung
 - 4.2 Investitionsrechnung
5. Budget 2017 von St. Moritz Energie (1. Lesung)
 - 5.1 Laufende Rechnung
 - 5.2 Investitionsrechnung
6. Varia

St. Moritz, 6. Oktober 2016

Gemeinde St. Moritz
176807832

Bekanntmachung

Nicht fest verankerte Platzabgrenzungen (Holzgefässe, kleinere Steine, etc.) entlang von öffentlichen Strassen und Gehwegen sind zu entfernen.

Bäume und Sträucher, welche in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen

a) bei Strassen auf eine Höhe von 4,50 m

b) bei Gehwegen auf eine Höhe von 2,50 m

zurückgeschnitten werden.

Wir bitten die Eigentümer dafür besorgt zu sein, dass diese Arbeiten bis zum 27. Oktober 2016 erledigt werden. Nach diesem Datum wird das Bauamt die Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers ausführen.

St. Moritz, 15. Oktober 2016

Bauamt St. Moritz
176807888

Publicazioni officiala

Cumün da Scuol

Publicazioni da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruna da fabrica: Arquint Immobilien AG
Porta 17A
7550 Scuol

Proget da fabrica: Renovaziuns e mudaments interns, novas fanestras e renovaziun da la fatschada

Fracziun: Scuol

Lö: Porta, parcella 310

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 15 october
fin 4 november 2016

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 15 october 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176807890

Grüner Daumen Was im Sommer 2015 gelang, nämlich ein paar Tomaten in Silvaplana auf 1815 Metern draussen zur Reife zu bringen, misslang im Sommer 2016 gründlich. Die Versuchsanlage war allerdings auch anders. Letztes Jahr waren in einem Pflanzgefäss gleich sechs verschiedene Sorten im Angebot. Eine Anforderung, um einen Versuch zu unternehmen, welche Sorte wohl am ehesten hier oben reif werden würde. Weil Tomaten keinen Regen mögen, wurden sie unter die Haustreppe gestellt und passend gegossen. Die Bauarbeiter brauchten dann aber den Durchgang unter der Treppe und stellten die Pflanzen auf den Vorplatz. So bekamen sie mehr Sonne, aber auch Regen ab. Aber davon gab es ja nicht so viel im schönen Sommer 2015. Letztes Jahr produzierte die Sorte «Berner Rose» eine grosse, reife Frucht bereits im Juli, allerdings danach kein weitere mehr. Auch von der Sorte «Black Zebra» reiften ein paar Tomätchen, gestreift und somit ungewöhnlich, und sehr fein. Der Rest wurde dann im Oktober drinnen über das Wäschegestell gehängt, und es reiften Früchte aller Sorten nach. Im Sommer 2016 durften

die Pflanzen den ganzen Sommer unter der Treppe verbringen, bekamen da aber wohl zu wenig Sonne, das Wässern und Düngen ging hie und da vergessen, und sie dankten es mit kaum einem Fruchtansatz und nur einer To-

mate, die gegen Ende September langsam leicht Farbe ansetzte. Also rein damit ans Wäschegestell zum Nachreifen, auf dass es doch noch etwas zu knabbern gebe. Zur Selbstversorgung reicht das aber nicht. Doch zur Ein-

sicht, es nächsten Sommer so anzugehen wie andere es hier oben längst tun: an der vollen Sonne und unter einem Plastikdach. Zur Selbstversorgung wird das dann aber wohl auch nicht reichen ... (kvs)



Engadiner Tomaten, ein nicht ganz einfaches Unterfangen.

Foto: Katharina von Salis

Abschluss mit einer Top Bachelor-Arbeit

Gratulation Curdin Manzoni aus Sammedan hat sein Studium an der HS Rapperswil erfolgreich abgeschlossen und trägt nun den Titel Bachelor of Science FHO in Bauingenieurwesen. Für seine Bachelor-Arbeit erhielt er die Note 6.0. Herzliche Gratulation. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Engadiner Post: Jon Duschetta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);
Livia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikant: Fabrizio Forcella, abw.

Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)

Technische Redaktion: Livia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Selina Bisaz (sbl), abwesend

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stepan Kiener (skr),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 110.– 6 Mte. Fr. 134.– 12 Mte. Fr. 191.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Ein Ja zum Atomausstieg stärkt die Bündner Wasserkraft

Abstimmungen Angesichts der katastrophalen Folgen einer Kürzung oder gar Streichung der Wasserzinsen für viele Bündner Wasserzinsgemeinden und der fehlenden Gesprächsbereitschaft der Stromkonzerne hat der Vorstand der Interessengemeinschaft Bündner Konzessionsgemeinden (IBK) einstimmig beschlossen, seinen über 50 Mitgliedsgemeinden ein Ja zur Atomausstiegsinitiative zu empfehlen. So heisst es in einer Mitteilung. Für verschiedene Bündner Gemeinden seien die jährlichen Einnahmen aus Wasserzinsen überlebenswichtig. Medienberichten zufolge wollen die Stromkonzerne ab dem Jahr 2020 überhaupt keine Wasserzinsen mehr zahlen, da das Wasser nichts mehr Wert sei. Gemäss Regierungsrat Mario Cavigelli scheiterten die entsprechenden Verhandlungen für eine gemeinsame Lösung schon in der «Einstiegsfrage». Der Vorstand IBK ist konsterniert über ein solches Verhalten ihrer langjährigen Konzessionspartner.

Es könne nur bedeuten, dass die Stromkonzerne überzeugt sind, dass ihre Lobby im Bundesparlament spielt und sie dort intakte Chancen sehen, zu Lasten der Gemeinden bedeutende Einsparungen beim Wasserzins zu erreichen. Und dies, nachdem die Bergkantone seit über 30 Jahren schon erfolglos für eine Partnerwerkbesteuerung kämpfen würden. Hauptbetroffene wären einmal mehr jene Berggemeinden und -regionen, bei denen die heutigen Wasserzinseinnahmen teilweise sogar höher sind als alle übrigen Steuereinnahmen zusammen. Diese Gemeinden haben, so die IBK, aber in Bundesbern bei Weitem nicht die gleiche Lobby wie die Stromkonzerne. Bezeichnend sei, dass sich seit dem für das Berggebiet tragischen Scheitern der Einigungsverhandlung kaum Politiker gemeldet haben, die öffentlich und klar gegen eine Kürzung der Wasserzinsen eingetreten oder zumindest Vorschläge für einen Ausgleich

allfälliger Mindereinnahmen gemacht hätten. Stattdessen werde, trotz der sturen Haltung der Stromkonzerne in Sachen Wasserzins, die Werbetrommel gegen die Atomausstiegsinitiative geführt. Dabei sei spätestens seit dem letztem Herbst und dem Ausfall des AKW Beznau I offensichtlich: Je schneller die Atomkraftwerke vom Netz gehen, desto besser für die Wasserkraft und für die Sicherung unserer Wasserzinsen. Der entsprechende Anstieg der Strompreise infolge der Verknappung des Angebots könne unschwer dem Schweizer Strompreisindex Swisxix entnommen werden. Die Bündner Regierung habe diese Tatsache bereits vor vier Jahren in ihrem Bericht über die Strompolitik des Kantons ausdrücklich festgehalten. Sie sei schon damals zu dem Schluss gekommen, dass infolge des Atomausstiegs «mit steigenden Strompreisen zu rechnen sei, was den Wert der Wasserkraft, insbesondere auch in Graubünden steigert». (pd)

CVP für Teilrevision des Jagdgesetzes

Politik Die CVP-Fraktion des Grossen Rates traf sich zur Vorbereitung der Oktobersession in Domat/Ems. Beraten wurde unter dem Vorsitz von Fraktionspräsident Marcus Caduff unter anderem die Teilrevision des Jagdgesetzes und das nationale Schneesportzentrum in Lenzerheide.

Besonders intensive Diskussionen werden anlässlich der Oktobersession bei der Teilrevision des Jagdgesetzes erwartet. Die CVP-Fraktion ist klar der Meinung, dass auf die nun vorliegende Teilrevision eingetreten werden muss. «Alles andere wäre Diskussionsverweigerung», so Fraktionspräsident Marcus Caduff (CVP, Morissen). Völlig unverständlich ist für die CVP-Fraktion der Antrag der Jägerfraktion, wonach auf die Vorlage gar nicht erst eingetreten werden soll. «Es war ja gerade die Jägerfraktion, welche diese Teilrevision mit dem Auftrag Kasper forderte und mit einem zusätzlichen Antrag aus ihren Reihen dann noch für dringlich erklärt wurde», so Marcus Caduff weiter. «Jetzt nicht auf die Vorlage einzutreten, widerspricht der bisherigen Haltung der Jägerfraktion.» Die CVP-Fraktion ist deshalb der Meinung, dass es nun richtig ist, über die heiklen Punkte – nämlich Alkohol, Gästekarten und Oktoberjagd – zu diskutieren. Die CVP-Fraktion lehnt im Übrigen die Ok-

toberjagd geschlossen ab und ist beim Alkohol mehrheitlich der Ansicht, dass dieselbe Regelung gelten soll wie im Strassenverkehr, also kein Alkohol in Verbindung mit dem Gewehr während der Schiesszeiten.

Die Initiative für eine ethische Jagd wird demgegenüber abgelehnt, da die vorliegende Teilrevision die notwendigen Punkte bereits enthält, während die sinnlosen Forderungen unberücksichtigt bleiben.

Der Auftrag für die Finanzierung und Errichtung des nationalen Schneesportzentrums in Lenzerheide wird von der CVP-Fraktion einstimmig begrüsst. Bereits die Delegiertenversammlung der CVP Graubünden in St. Moritz hatte diesbezüglich eine Resolution verabschiedet, welche die Regierung aufforderte, «im Hinblick auf eine schnelle Realisierung eines nationalen Schneesportzentrums in der Schweiz am Standort Lenzerheide in eine Vorleistung zu gehen. Insbesondere soll der Kanton zusammen mit der Standortgemeinde Alternativen von Finanzierungsvarianten, auch solche zusammen mit Verbänden, Privaten und dem Bund, prüfen. Denkbar ist auch eine Vorfinanzierung durch den Kanton und die Standortgemeinde unter späterem anteilmässigem Miteinbezug des Bundes.» Der Auftrag der Dele-

giertenversammlung wird nun umgesetzt, indem der Auftrag betreffend Nationales Schneesportzentrum unterstützt wird.

Weiter hat die CVP-Fraktion die Vernehmlassung zur Totalrevision des Gemeindegesetzes besprochen. Diese läuft noch bis 20. Oktober. Die CVP, welche sich konsequent für den Föderalismus und die Subsidiarität – also für starke Gemeinden und für bürgernahe Lösungen – einsetzt, ist klar der Ansicht, dass die Gemeindeautonomie mit der vorliegenden Totalrevision des Gemeindegesetzes gestärkt und nicht geschwächt wird. Letztlich geht die Totalrevision nämlich auf einen Auftrag aus den CVP-Reihen, Grossrat Daniel Albertin (CVP, Mon) zurück, welcher die Stärkung der Gemeindeautonomie forderte. Forderungen, welche die Gemeindeautonomie in der vorliegenden Vernehmlassung beschränken oder einschränken wollen, werden deshalb von der CVP kategorisch und klar zurückgewiesen. Der Grundsatz, wonach die Gemeinden in ihrer Organisation selbständig und autonom sein sollen, soll gestärkt werden. Leider enthält die Vernehmlassungsvorlage verschiedene Punkte, welche diese Organisationsautonomie einschränken. Dies wird von der CVP-Fraktion klar abgelehnt. (pd)



Fünf der rund zwanzig Hotels/Pensionen in Sils.

Foto: Marie-Claire Jur

Für ein gutes Hotel finden sich Nachfolger und Geld

Zur Situation der Silser Hotellerie

In Schieflage geraten ist die Silser Hotellerie nicht, wie Recherchen der EP ergeben haben, aber derzeit haben sich gleich einige Betriebe mit der Nachfolgeregelung zu beschäftigen.

MARIE-CLAIRE JUR

Letzten Frühling stellten in Sils die Pensionen Chastè und Andreola sowie das Restaurant Marchetta ihren Betrieb ein. Seither halten sich Gerüchte, wonach im Ort mindestens drei weitere Beherbergungsbetriebe bald geschlossen respektive verkauft werden sollen. Die Engadiner Post wollte wissen, ob im traditionellen Oberengadiner Tourismusort wirklich der Niedergang der Hotellerie angefangen hat oder ob es hier nur um Schaumschlägerei geht.

«Das Hotel Edelweiss wird momentan sicher nicht verkauft», sagt die neue Geschäftsführerin Madeleine Petermann, «über einen solchen Ent-

scheid wäre ich von der Eigentümerschaft orientiert worden». Auch die Kunde vom Verkauf des Hotels Fex erweist sich definitiv als Mär. «Was, die Pensiun Chesa Pool soll verkauft werden? Das kann ich nicht glauben», sagt Gerald Wilke, der sie seit eineinhalb Jahren als Geschäftsführer leitet. «Das ist neu für mich. Wir sind gerade beim Renovieren, planen neue Events und bauen unseren Gästekreis aus». Soweit zur Gerüchteküche in Sils. Fakt scheint aber, wie Gemeinderätin Heidi Clalüna vor einem halben Jahr zum Thema bemerkte, dass offenbar trotzdem ein Strukturwandel in der Silser Hotellerie eingesetzt hat, der direkt mit der Nachfolgeregelung zusammenhängt.

Interne oder externe Regelung?

Bauunternehmer Gian Kuhn beispielsweise, der seit Jahrzehnten zusammen mit seiner Frau das Drei-Sterne-Hotel Grischa in Sils-Baselgia führt, möchte in zwei Jahren in Pension gehen. Seine beiden Söhne arbeiten bereits im Baugeschäft mit, aber fürs Hotel zeichnet sich keine familieninterne Nachfolge

ab. Weshalb er begonnen hat, nach einer anderen Lösung zu suchen. «Wenn das Umfeld stimmt, hat der Betrieb noch gute Aussichten, weitergeführt zu werden», sagt Kuhn. Und meint mit «Umfeld» die Politik. Diese sollte Massnahmen ergreifen, welche die vom weltweiten Konkurrenzkampf gebeutelte Branche stütze – währungstechnisch beispielsweise. Ein Dorn im Auge ist dem Hotelier und Bauunternehmer die Lokalpolitik. Statt das neue Hotel Furtschellas zu bauen, hätte man besser die Bergbahn-Talstation in Richtung ehemaliges Schützenhaus versetzt und das verbliebene Areal der Natur zurückgegeben.

Gedanken um die Nachfolge macht sich derzeit auch Hanspeter Nett, der zusammen mit seiner Frau das familieneigene Vier-Sterne-Hotel Post mit Gault-Millau-Küche in Sils Maria führt. «Ich bin sechzig und möchte nicht ewig arbeiten», sagt Nett. Sein Sohn ist Architekt, seine Tochter Psychologin, beide leben im Unterland. Ob eine Nachfolge innerhalb der Familie ins Auge gefasst werden könne, sei derzeit

noch fraglich. «Wir sind nicht unter Zeitdruck, aber machen uns Gedanken über die Zukunft und loten diverse Möglichkeiten aus». Zu denen zählt Nett Kooperationen mit anderen Hotels, um an Grösse zu gewinnen oder den Einstieg in eine Hotelkette. «Unser Hotel ist gut in Schuss, wir haben dauernd investiert. Aber im Hinblick auf weitere Investitionen und Gespräche mit den Banken müssen wir uns jetzt Gedanken machen, wohin die Reise gehen könnte», sagt der Silser Hotelier. Solche Finanzierungsgespräche seien schwieriger geworden, weil aufgrund der schlechteren wirtschaftlichen Zeiten mit dem Rückgang der Logiernächte auch die Ertragswerte gesunken seien.

Nachfolge früh genug planen

Mit der Finanzierung von Hotels befasst sich regelmässig die Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredite SGH. Das Problem der Nachfolgeregelung ist Direktor Philippe Pasche bestens bekannt. Er möchte es aber nicht nur als Problem, sondern auch

als Chance sehen, genauer als «eine Chance für eine Neupositionierung des Betriebs». Wichtig sei es, die Nachfolgeregelung sorgfältig zu planen und sich dafür auch genug Zeit zu nehmen. Dieses Vorgehen gelte für alle KMUs, fügt der stellvertretende SGH-Direktor und Leiter Finanzierungen Peter Gloor hinzu und sei auch hinlänglich bekannt. Die Kreditvergabe für Hotels habe sich in den letzten Jahren zwar etwas verschärft, weil höhere Amortisationen verlangt würden, welche die Liquidität drückten. «Aber für ein gutes Projekt lassen sich sowohl die Finanzierung wie auch die Nachfolge finden», sagt Gloor.

Eine Nachfolgelösung für einen Teil ihrer Liegenschaften suchen derzeit noch die über achtzigjährigen Geschwister Maria, Cristina und Gian Pol Godly, «Die Pensiun Chastè werden wir selber nutzen und dort wohnen», sagt Gian Pol Godly. Bezüglich der Pension Andreola, Restaurant Marchetta und dem Stall stehe man noch in Verhandlungen mit Interessenten.

Jagdthemen stehen im Zentrum der Oktobersession

Am Montag beginnt die Herbstsession des Grossen Rates in Chur

Emotionen sind garantiert, wenn am Montag der Bündner Grosse Rat die «Volksinitiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd» und die Teilrevision des Jagdgesetzes diskutiert. Beim Jagdgesetz ist aber auch die Option «Nichteintreten» möglich.

JON DUSCHLETTA

Aus Südbündner Sicht sind die grossräthlichen Diskussionen um die beiden Aufträge des Zerner Gemeindepräsidenten und BDP-Grossrats Sur Tasna, Emil Müller, von Interesse. Einerseits geht es um die Umfahrung Susch und andererseits um die Schaffung von Absatzmöglichkeiten für erneuerbare Energien wie Wasserkraft. Zusätzlich wird auch der Auftrag der Oberengadiner FDP-Grossrätin Claudia Troncana-Sauer behandelt. Dieser betrifft die Gemeindegarantien innerhalb der Darlehen der Neuen Regionalpolitik NRP. Diese drei Aufträge werden voraussichtlich am Dienstag im Plenum behandelt.

Eintreten in die Debatte oder nicht?

Voraussichtlich deshalb, weil die Oktobersession unter der Leitung des neuen Landespräsidenten Michael Pfäffli zwei gewichtige Jagdgeschäfte auf der Traktandenliste führt. Diese werden mit grösster Wahrscheinlichkeit auf

hochemotionaler Ebene diskutiert, weshalb der weitere zeitliche Verlauf der Session stark von diesen beiden Hauptthemen abhängig sein wird.

Die «Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes und der kantonalen Jagdverordnung» ist im Vorfeld der Debatte stark umstritten. Hauptstreitpunkt ist die in der Revision geplante Einführung der sogenannten Oktoberjagd. Diese soll in der zweiten Oktoberhälfte die nochmalige Jagd auf Hirsch- und Rehwild während maximal vier Tagen erlauben. Gemäss dem Fachblatt «Bündner Jäger» sind mittlerweile 86 Prozent der 6660 Mitglieder des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes (BKPJV) gegen die geplante Oktoberjagd. Die Ende 2010 gegründete Jägerfraktion des Grossen Rates wird sich wohl gar geschlossen für ein «Nichteintreten» auf die Vorlage «Teilrevision Jagdgesetz» stark machen.

Auf parteipolitischer Ebene sprach sich die SP Graubünden Anfang des Jahres für die Verlängerung der Hochjagd im Oktober aus, während sich die CVP-Fraktion des Grossen Rates aktuell geschlossen gegen die Oktoberjagd stellt. Sowohl die FDP-Fraktion als auch die SVP-Fraktion erachten vor allem die geplante Regionalisierung der Oktoberjagd als falsch. Während es sich die FDP vorbehält, dem Rat einen Antrag auf Rückweisung zu stellen, begrüsst die SVP die Teilrevision grundsätzlich, fordert im Vernehmlassungspapier zur Teilrevision aber klar, dass der parlamentarische «Auftrag Kasper» im

Vordergrund stehen solle. Dieser Meinung ist auch die BDP-Fraktion des Grossen Rates. In einer Mitteilung von Ende September schreibt sie, dass Fraktionsintern vorab die Jäger den Zeitpunkt der Teilrevision als verfrüht betrachten. Zuerst gelte es den Ausgang der fälligen Entscheide des Bundesgerichts in Bezug auf die «Sonderjagd-Initiative», den Entscheid der «Volksabstimmung zur Initiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd» sowie die Revision der eidgenössischen Jagdgesetzgebung abzuwarten. Ob die

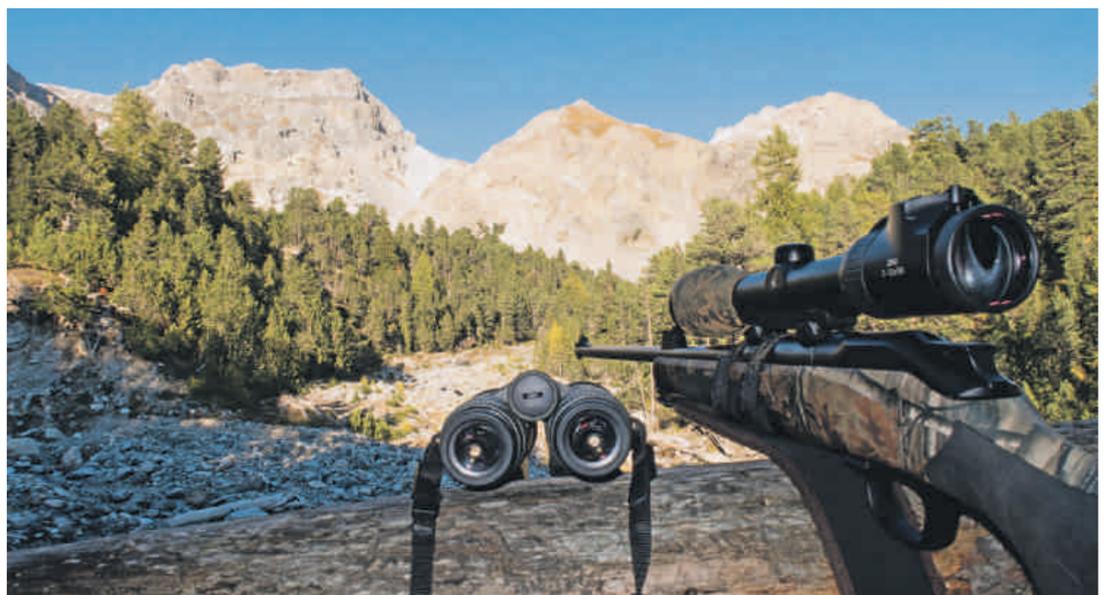
Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes im Rat überhaupt beraten werden soll, darüber ist die BDP-Fraktion geteilter Meinung.

Schwerer Stand für die Volksinitiative

Gleich zu Beginn der Oktobersession – heisst, nach der Eröffnungsansprache des Landespräsidenten und der Verteidigung neuer Ratsmitglieder – hat sich der Grosse Rat am Montag mit der «Volksabstimmung zur Initiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd» des Vereins Wildtierschutz

Schweiz (VWSS) zu befassen. Die 120 Grossräte werden zu entscheiden haben, wann und in welcher Form die Volksinitiative vor das Volk kommt.

Die Grossratsfraktionen der bürgerlichen Parteien FDP, BDP, SVP und CVP aber auch die SP lehnen die Volksinitiative allesamt grundsätzlich ab. Letztere begrüsst den indirekten Gegenvorschlag der Regierung und auch die BDP schreibt, dass die Anträge von Kommission und Regierung ihre Unterstützung finden werden. Für emotionalen Gesprächsstoff ist also auch hier gesorgt.



Während der Oktobersession des Grossen Rates wird nächste Woche die zukünftige Ausrichtung der Bündner Jagd vorbestimmt werden.

Foto: Claudio Gotsch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 15. – Freitag, 21. Oktober

KINDERFILMWOCHEN Pontresina
Kindereintritt nur Fr 5.- (3D: Fr 7.-)
Sa 14.30 D 12/10J.

Conni & Co

Sa 16.30 D 12/10J.

Big friendly Giant

So 14.30 D 6/4J.

Wie Brüder im Wind

So 16.30 2D D 6/4J.

Ice Age 5

Sa 18.30 Mo 20.30 D ab 6/4J.

Findet Dorie 2D

Sa/Di 20.30 So 18.30 Fr 18 D ab 14/12J.

Inferno

So/Mi 20.30 Dial ab 6/4J. Premiere

Alpzyt

Do/Fr 20.30 E/df ab 14/12J. Premiere

Bridget Jones's Baby

Fr 16 D ab 6/4J. Premiere

Trolls 3D

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

**Suche eine schwedisch
sprechende Person,**
die mich ihre Sprache lehrt.
Tel. 079 489 68 70 in Celerina

In **Pontresina** per 1. Nov. 2016
Nachmieter gesucht für

4½-Zimmer-Wohnung

unmöbl., Balkon, Estrich-, Keller-
und Werkstattanteil
Fr. 1495.-/Mt & NK Fr 230.-/Mt
Aussenparkplatz Fr. 55.-
Pros da God 6, 7504 Pontresina
079 634 03 64 n.V. Susan Oehme

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf**
unmöblierte, schöne

3½-Zimmer-Wohnung

im OG, mit Wohnküche, Wohn-
raum, Galerie, 2 Schlafzimmer, 2
Nasszellen, Estrich eigene WM/T,
Keller und Autoeinstellplatz.
Geeignet für Nutzung als Ferien-
wohnung im Engadin oder als
Dauermieter für Familie.
Mietpreis Fr. 2500.-, inkl. NK.
Auskunft unter Tel. 079 610 25 46

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Ab November frei in **Samedan**

Garagenplatz

in Tiefgarage in Muntarütsch
(nur Dauermiete)
Tel. 081 852 44 17

★★★ HOTEL MULLER MOUNTAIN LODGE

**Unsere Stüva bleibt im Oktober
und November mittags und abends
geöffnet**



Montag und Dienstag Ruhetag

Hotel Müller, Via Maistra 202, 7504 Pontresina
Tel. 081 839 30 00 www.hotel-mueller.ch

Nacharbeiten RhB-Strecke

**Pontresina – St. Moritz – Samedan – Bever
und Preda – Bever – Scuol**

Einzelne Nächte vom 17. Oktober bis 22. Oktober 2016

Lavin – Guarda

Einzelne Nächte vom 14. November bis 19. November 2016
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Maschineller Gleisunterhalt Schweissarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die
dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.
Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition



WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

★★★★

Täglich bis Samstag, 22.10. (ausser sonntags)
Malkurs für Kinder und Jugendliche
(von 5 bis ca. 15 Jahren) mit Luis Coray und seiner Familie
jeweils 9 und 16.30 Uhr; CHF 25.- pro Zweistunden-Block

Montag, 17. Oktober
Literarisch-musikalischer Abend
«Melancholie» von **Adrian Marthaler**
21.15 Uhr; CHF 25.-

Freitag, 21. Oktober
Konzert Fränzli da Tschlin
21.15 Uhr; CHF 25.-

Oder vielleicht lieber einfach

ein gutes Essen und ein gutes Glas?

Nur zu! Jeden Tag, **bis und mit 22. Oktober**

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Zu vermieten in **Surlej/Silvaplana**,
Via dals Clos 16, möblierte

1½-Zimmer-Ferienwohnung

in Dauermiete. Gemütliche Wohn-
ung (40 m²) im Dachgeschoss
eines 3-Familienhauses mit freier
Sicht nach Silvaplana. Nähe Skige-
biet Corvatsch und Bushaltestelle.
MZ Fr. 1100.- inkl. NK

Auskunft unter Tel. 079 613 44 00
176.806.455



Zu vermieten per sofort in **Sils-Maria**:
In Haus an schönster Lage mit Blick auf
Silvaplannersee

2½-Zimmer-Wohnung

Komplett eingerichtete und frisch reno-
vierte Souterrain-Wohnung (70m²) mit
Gartensitzplatz. Ein Parkplatz inklusive.
Miete Fr. 1500.- exkl. NK, Tel. 078 605 51 61

Für das Büro unserer beiden Kleinbetriebe suchen wir per
1. März 2017 oder nach Vereinbarung

kaufmännische Allrounderin (60%)

Aufgabenbereich:

- Administration allgemein
- Fakturierung
- Debitor- / Kreditor- / Lohnbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung (mit Jahresabschluss)
- Personalwesen

Unsere Erwartungen:

- selbstständiges Arbeiten
- verantwortungsvoll
- guten Teamgeist
- gerne Kontakt mit den Kunden

Fühlen Sie sich angesprochen? Melden Sie sich bei uns,
Frau Steger ist gerne bereit für weitere Auskünfte
(Tel. 081 852 30 34).

Malerei Weidmann AG **Foltec Werbetechnik Engadin AG**
Via Brattas 2 Cho d'Punt 49
7500 St. Moritz 7503 Samedan

Platz- vorschriften

für Inserate
werden nach
Möglichkeit
berücksichtigt.

Kann aus
technischen
oder anderen
Gründen der
Vorschrift nicht
entsprochen
werden, so be-
halten wir uns
das Recht vor,
das Inserat an
anderer Stelle
erscheinen
zu lassen.



Origen betreibt am Festspielort in Riom das Café Carisch, welches
neben der Verpflegung der Festivalgäste auch der breiten Öffent-
lichkeit zugänglich ist.

Für den Ausbau der Restauration in der Villa Carisch suchen wir für
die Wintersaison 2016/17 per Mitte November oder nach Verein-
barung zwei Personen für die Positionen als

Koch & Leitung Restauration (je 80% -100%)

Aufgaben

Koch: Als Alleinkoch sind Sie verantwortlich für das gesamte
kulinarische Angebot im Café sowie an den Aufführungstagen und
an regulären Abenden an denen das Café geöffnet ist.

Leitung Restauration: Sie kümmern sich im Service um unsere
Gäste, planen den Personalbedarf und kümmern sich daneben um
das ehrwürdige Haus.

Eine detaillierte Stellenbeschreibung sowie weitere
Informationen finden Sie unter www.origen.ch

ORIGEN.CH



Die Webfactory der Engadiner.



www.gammeterweb.ch

web|



webdesign im Engadin

website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive

Neue Website ab
1800 CHF

Einblicke in die geheime Welt der Frevler und Wilderer

Nationalpark-Direktor Heinrich Haller stellte sein neues Buch «Wilderei im rätschen Dreiländereck» vor

Als letzte Veranstaltung der diesjährigen Naturama-Reihe stand am Mittwoch in Zernez eine Buchvernissage mit Parkdirektor Heinrich Haller auf dem Programm. Das geheimnisvolle Thema der Wilderei sorgte für ein übervolles Auditorium.

JON DUSCHLETTA

Der letzte im Dreiländereck bekannt gewordene Fall von Wilderei ereignete sich im Gebiet der italienischen Alpe del Gallo und liegt mittlerweile vier Jahre zurück. «Wilderei ist der Definition nach etwas Verborgenes», sagte der Direktor des Schweizerischen Nationalparks (SNP), Heinrich Haller, einleitend. Und gerade weil Wilderei und Frevel im Verborgenen stattfinden, kommen lange nicht alle Vorfälle ans Tageslicht. Dank verschärften Kontrollen und einer intensivierten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sei die Wilderei im Ostalpenraum in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Eine nach wie vor höchst aktuelle und weit verbreitete Form der Wilderei ist der illegale Handel mit wilden Tieren. Davon später.

In die Rolle des Verbrechers gedrängt

Die klassische Form der Wilderei, also der unerlaubte Eingriff in fremdes Jagd- oder Fischereiterritorium, hat seinen Ursprung im Wechsel der Besitzverhältnisse. Bis weit ins Mittelalter stand die Jagd allen offen. Erst mit der zunehmenden Abhängigkeit der ländlichen Bevölkerung von Grossgrundbesitzern und Adelsleuten und der damit einhergehenden Einschränkung der freien Jagd nahmen Wilderei und Frevel zu. In der Folge übernahmen oft Forstbeamte Schutz, Pflege und Kontrolle der Jagdreviere der Gutsbesitzer. Der gemeine Jäger verlor sein Jagdrecht, wurde in die Rolle des Wilderers oder Frevlers gedrängt, um danach von Amts wegen verfolgt zu werden. Im Weiteren existiert noch der historische Begriff des Jagdfrevels. Dieser steht für minder schwere Wilderei oder Wilddiebstahl.

Heinrich Haller ist seit 20 Jahren beim SNP tätig. In dieser Zeit recherchierte er ausdauernd und leidenschaftlich im Themenkreis Wilderei und der Bekämpfung derselben. Seine in rund 1020 Felddagen gesammelten Erfahrungen, Erkenntnisse und Einblicke in die geheimnisvolle Welt der Wilderei hat er nun auf über 300 Seiten in Buchform herausgegeben. Den örtlichen Fokus legte Haller berufsbedingt auf den Schweizerischen Nationalpark mit seiner einhundertjährigen Geschichte und auf dessen Nachbargebiete im Dreiländereck.

So ist nicht verwunderlich, dass dem SNP 2005 bei der Gründung der Arbeitsgruppe Wilderei eine tragende Rolle zukam. Die Initiative dazu kam vom SNP selbst, und der Auslöser war gemäss Heinrich Haller der bis dahin schwerste

Fall von Wilderei an der südöstlichen Grenze des SNP zu Italien im Jahr zuvor. Die grenzüberschreitende Arbeitsgruppe informiert seither über Vorfälle, tauscht Erfahrungen aus oder koordiniert Einsätze gegen Wilderer. Sie bildet sich aus Mitgliedern des SNP, der Kantonspolizei Graubünden, der Schweizer Grenzschutz und aus den Ämtern für Jagd und Fischerei Graubünden und Südtirol. Ferner sitzen der Parco Nazionale dello Stelvio und verschiedene ausländische Polizeidienste mit im Boot.

Die drei Stufen der Wilderei

Heinrich Haller setzt in seinem Buch wildbiologische Schwerpunkte und geht mit eigenen Zählungen und Beobachtungen auch der Frage nach, welche Einflüsse die illegale Jagd auf die

Wildtierpopulation hat und hatte. Mit grosser Geduld begab er sich jahrelang auf Spurensuche. Mit seinen «gefiederten Assistenten, dem Kolkkraben» entweder auf die Suche nach gewilderten Tierkadavern oder mit detektivischem Spürsinn auf die Suche nach raffinierten Waffenverstecken im freien Gelände.

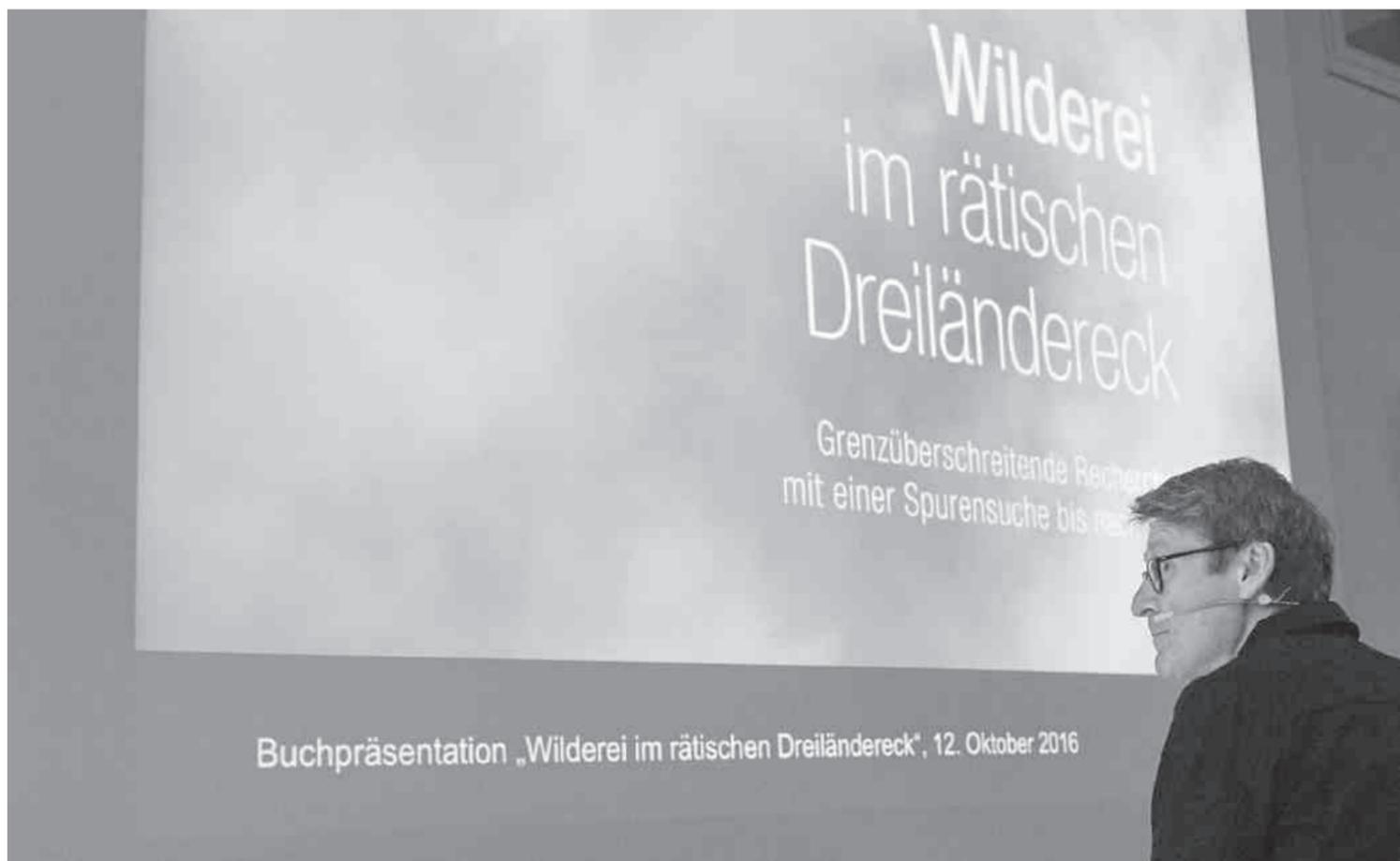
Neben der herkömmlichen Wilderei zur Trophäenjagd und Fleischbeschaffung beschreibt Haller in seinem Buch noch zwei weitere Stufen der Wilderei. Einerseits den ungerechtfertigten Abschuss von Grossraubtieren wie dem Luchs und andererseits den globalen, illegalen Handel wilder Tiere oder Teilen von ihnen. Die Jagd auf Nashörner, Elefanten, Tiger oder die für ihre extrem feine Wolle gejagten Tibet-Antilopen bezeichnete Haller in sei-

nem Referat als ein äusserst verwerfliches Milliardengeschäft mit weitreichenden negativen Folgen bis hin zur Finanzierung von Terroranschlägen.

Zur aktuellen Situation der Wilderei in der Schweiz zieht Haller eine positive Bilanz. «Die Wilderei ist hierzulande Dank dem demokratischen Zugang zur Jagd, dank Aufsicht, Kontrolle und entsprechender Rechtsprechung praktisch inexistent.» Sorgen bereitet dem Parkdirektor einzig die fehlende Akzeptanz für Grossraubtiere in der Bevölkerung.

Heinrich Haller «Wilderei im rätschen Dreiländereck – Grenzüberschreitende Recherchen mit einer Spurensuche bis nach Tibet». Nationalpark-Forschung in der Schweiz 105/1. Erschienen 2016 im Haupt Verlag Bern, 304 Seiten. ISBN 978-3-258-07965-3. Nächstes Jahr erscheint das Buch in einer italienischen Übersetzung.

Eine Leseprobe gibt es unter folgender Adresse: <https://issuu.com/haupt/docs/9783258079653>



Ein konzentrierter Heinrich Haller kurz vor seiner Buchpräsentation. Rund zwei Jahrzehnte lang hat der Wildbiologe an seinem Buch über die Wilderei im rätschen Dreiländereck recherchiert und geschrieben.

Foto: Jon Duschletta

Veranstaltungen

Herbstfest für die Generation 55 Plus

Samedan Am 19. Oktober von 14.00 bis 16.30 Uhr sind alle Tänzerinnen und Tänzer, Volksmusikfreunde und geselligen Senioren zum Herbstfest nach Samedan eingeladen. Die Kapelle «ils vanzets» spielt im Speisesaal des Altersheims Promulins zum Tanz auf. Bewohnerinnen sind ebenso willkommen wie Tänzer aus dem ganzen Ober- und Unte-

regadin. In einer Pause zeigen die Volkstanzgruppen Pontresina/St. Moritz traditionelle Engadiner Tänze. Auf einen geselligen Zwischensaison-Nachmittag mit Musik, Tanz und Feststimmung freuen sich das Alters- und Pflegeheim Promulins, die Koordinationsstelle Alter und Pflege und Pro Senectute Graubünden. (Einges.)

Romanisch verstehen – ein Mehrwert

Samedan Die Pro Senectute Graubünden möchte zugezogenen Seniorinnen und Senioren das Romanische näher bringen. Deshalb organisiert sie in Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha einen Kurs Romanisch «Puter». Dies nach dem Motto: «Romanisch verstehen – ein Mehrwert. Incler rumantsch – üna valur impü.»

Ab Dienstag, 1. November, bringt Reto Melcher an vier aufeinander folgen-

den Diensten diese schöne Sprache Interessierten etwas näher. Die Romanischkurse beginnen jeweils um 14.00 Uhr und dauern bis circa 16.15 Uhr. Sie finden im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Samedan statt.

Anmeldeschluss ist am Montag, 24. Oktober. Informationen und Auskünfte unter Pro Senectute Graubünden, Telefon 081 252 06 02. (Einges.)

www.gr.prosenectute.ch

Einblick in die regionale Hotellerie

Bildung In der jährlichen Studienwoche erhalten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Gymnasiums-Klasse der Academia Engiadina Einblick in die Hotellerie der Region. Vom 3. bis 7. Oktober haben sich dieses Jahr zehn Hotels zwischen Sils und Lavin an der Woche beteiligt und insgesamt 26 Schüler aufgenommen. Zwei Schülerinnen aus Lavin und Guarda konnten im Hotel Linard in Lavin hinter die Kulissen blicken. Dabei erhielten sie spannende Einblicke in alle Abteilungen des Hotels und konnten einen Bügelkurs besuchen. Letzteres dank des Aufenthalts einer gelernten Haushaltslehrerin, Frau Ines Camathias, welche sich für einige Tage freiwillig in den Dienst des Hotels stellte und zusätzlich zum Kurs die gesamte Lingerie reorganisierte und einige Flickarbeiten vornahm.

In derselben Woche waren im Hotel Castell in Zuoz drei Schüler und Schülerinnen im Housekeeping, in der Küche, an der Réception, im Service sowie bei der Betreuung des Hamams im

Einsatz. Die Gymnasiasten waren sehr engagiert und lernfreudig am Werk und je nach Bereich mehr oder weniger schnell eine Hilfe. Im Hamam zum Beispiel konnte schnell einmal mit Handtuchausgabe und dem Erklären der Verhaltensregeln mitgeholfen werden, in der Küche wurde gerüstet und im Service Tische ein- bzw. abgedeckt werden. Den Lerneffekt für die Jugendlichen und auch den gewährten wichtigen Einblick in die regionale Hotellerie begrüßten das Direktionshepaar Irene und Martin Müller in dieser Hotelwoche sehr als wertvollen Input für junge Einheimische, egal, ob sie nun eine Lehre oder eine universitäre Ausbildung anstreben.

In Lavin, Zuoz und in den anderen beteiligten Betrieben liegt es allen Hoteliers am Herzen, ihre Türen zu öffnen und somit das Verständnis für diese Branche bei der Jugend zu fördern. Denn in einem Punkt sind sich alle einig – eine solche Woche ist eine Bereicherung für beide Seiten. (Einges.)

Regulärer Fahrplan auf Engadinerlinie

ÖV Die Bauarbeiten am Sasslatschtunnel I der Rhätischen Bahn (RhB) sind so weit fortgeschritten, dass der Tunnel wie geplant ab dem 17. Oktober 2016 für den Bahnverkehr wieder freigegeben wird. Damit gilt auf der Strecke Scuol-Tarasp – Pontresina wieder der übliche Fahrplan.

Im Verlauf dieses Jahres wurde der 105 Jahre alte und 232 Meter lange Tunnel im Streckenabschnitt Susch – Lavin instand gesetzt. Dazu wurde die Strecke vom 16. Mai bis 16. Oktober für den Bahnverkehr gesperrt. Während dieser Zeit wurde der Abschnitt via Vereina- und Sasslatschtunnel II umfahren. Die Bauarbeiten schritten planmässig voran, sodass der Sasslatschtunnel I am Montag wie vorgesehen für den Zugverkehr wieder geöffnet wird, so die RhB. Derzeit finden noch Abschlussarbeiten wie die Abdichtung an den Portalen und der Rückbau der Felsicherungen statt. Der Abschluss der Kabelarbeiten, der Rückbau des Kabelprovisoriums und der Installationsfläche folgen im Frühjahr 2017.

Die RhB stehe vor der Herausforderung, rund 75 von den 115 Tunnels in den nächsten 50 Jahren instand zu setzen. Sie hat deshalb ein Instandsetzungsverfahren entwickelt, um die Bauabläufe zu standardisieren und die Kosten zu senken. (pd)

Telefonieren, koordinieren, organisieren, entscheiden

Ein ganz und gar gewöhnlicher Arbeitstag des Chef Bauten, Guido Mittner

Guido Mittner ist Ressortleiter Bauten der alpinen Ski-WM 2017 und arbeitet mit seinem Team schon seit drei Jahren auf diesen Mega-Event hin. Höchste Zeit also für einen Besuch auf Salastrains und einen Einblick in Mittners Tagesablauf.

JON DUSCHLETTA

 Wetterumsturz – in der Nacht von Sonntag auf Montag ist der erste Schnee gefallen. Der erste seit dem letzten Frühling, aber nur wenige Zentimeter. Der 44-jährige Guido Mittner aus St. Moritz zuckt nur mit den Schultern. Am späten Sonntagabend ist er aber trotzdem noch schnell ins Zielgelände gefahren, um zu schauen, wie viel Schnee wirklich fällt. Nochmals Glück gehabt, denn gerade jetzt präsentiert sich das grossräumige Zielgelände auf Salastrains als Grossbaustelle. Die letzten Podeste für Zelte und Container werden erstellt, die grosse, zwölf Meter hohe Zieltribüne sowie die Gerüste des Voluntari-Zeltes und auch das grosse, zweistöckige Gerüst des VIP-Zeltes müssen bis Ende der nächsten Woche stehen. Dann nämlich ziehen die rund 100 Soldaten des Katastrophenhilfebataillons Kata und des Pontonierbataillons 26 wieder von dannen. «Alles, was nicht bis dahin steht, müssen wir dann Anfang Januar aufbauen», weiss Mittner. Was er aber nicht weiss, ist, wie das Wetter dann mitspielt. Also – nochmals Glück gehabt – auch wenn die Wetteraussichten für die laufende Woche bei Mittner keine Freudensprünge auslösen.

Die Schuhe versinken im Matsch

Noch 114 Tage dauert es bis zum Start der alpinen Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz. Guido Mittner sitzt in seiner blauen Daunenjacke im überheizten Baubüro und telefoniert. Res Schmid, sein Stellvertreter und Verantwortlicher für die temporären Bauten, steht vom Schreibtisch auf und reisst Türe und Fenster auf. «Nein, ich habe zu wenig Leute dafür, zu wenig Zeit und auch zu wenig Holz», spricht Mittner ruhig vor sich hin. Das Telefon steckt irgend-



Guido Mittner koordiniert den Ablad eines WC-Containers, der zwei Tage zu früh angeliefert wurde. So wie er sich den Ablad vorgestellt hat, geht es nicht. Nun ist guter Rat teuer und Improvisationstalent gefragt. Zum Schluss lädt der Fahrer den Container selber ab.

Foto: Jon Duschletta

wo in seiner Jackentasche, unsichtbar verbunden mit seinem Kopfhörer. Sagts, steht auf und geht nach draussen. Seine gelben Bergschuhe versinken bis über die Sohlen im braunen Schlamm. Mehr ist vom gestrigen Schnee nicht mehr übrig. Zum mittlerweile beendeten Telefonat sagt er: «Da hat jemand aus dem OK wieder eine neue Idee gehabt.» Auf die entsprechende Frage antwortet er gelassen: «Natürlich kann ich Nein sagen, aber am Ende des Tages macht man es dann trotzdem.» Meist braucht Mittner zwei Akkuladungen pro Tag. «Annehmen», befiehlt er unvermittelt mittels Sprachbefehl, nicht zum letzten Mal heute.

Auf dem Zielgelände steht ein Schlepper mit einem von insgesamt zwei grossen WC-Containern für das VIP-Zelt. Zwei Tage zu früh ist er aufgefahren, was

zu kurzen Diskussionen führt. Sofort geht es aber darum, das Beste aus der Situation zu machen und zu schauen, wo und mit welchem schweren Gerät der Viereinhalb-Tonnen-Container abgeladen werden kann. Wenig später will Patrick Kienast, Mitarbeiter der Bautechnik, die hölzernen Kabeltraversen für das IT-Center auf einer seiner Meinungen nach einfacheren und sichereren Route montieren als vorgegeben. Schnell sind die Argumente vorgebracht und ebenso schnell folgt das O.K. von Mittner. Wenig später beginnen Soldaten unter der Anleitung von Kienast mit der Montage der Kabelträger. Entscheiden, ausführen, Marsch!

Elfeinhalb-Stunden-Arbeitstage

Guido Mittners Arbeitszeiten richten sich nach den anfallenden Arbeiten

und aktuell nach jenen der Soldaten. Von halb sieben bis Mittag und von eins bis sieben, das ist die Norm. Am Morgen bespricht und verteilt Mittner die anstehenden Arbeiten mit den privaten Unternehmern und der Armee. Dann sitzt er mit seinen eigenen Leuten zusammen und bespricht den Ablauf der nächsten zwei Tage. Später stehen administrative Arbeiten an und regelmässige Rundgänge im Zielgelände. Geplante und ungeplante, «etwas kommt immer dazwischen, das ist völlig normal.»

In Mittners Worte mischt sich die Wehmut, «dass das alles hier schon bald wieder vorbei ist» und auch leise Sorgen: «Die grösste Herausforderung ist nicht zu wissen, was noch alles an Unvorhergesehenem auf uns zukommt, mehr noch als das Wetter.»

Vertreter der Gemeinde und eines Ingenieurbüros stehen auf dem Platz und nehmen mit Mittner die 30 mal 90 Meter grosse Plattform für das zweistöckige VIP-Zelt ab. Kurz darauf macht er einer Gruppe junger Soldaten Dampf unter den Hintern: «Die beiden Podeste für die WC-Container beim Voluntari-Zelt müssen bis heute Abend fertig sein. Dann kommen die Container drauf und morgen schliesst der Sanitär die WC's an.» Und mit dem Lieferanten der rund 300 Materialcontainer, der eben seine schwarzen Schuhe in den Schlamm gesetzt hat, muss er auch noch Terminliches besprechen. Guido Mittner ist seit knapp zwei Wochen verheiratet. «Meine Frau hat gesagt, sie wartet bis zum Frühling auf mich», scherzt er und eilt zurück in sein warmes Büro.

Rennvorbereitungen von Swiss-Ski auf Diavolezza

Ski Alpin Noch vor dem offiziellen Wintersaisonstart im Oberengadin wird sich das Team von Swiss-Ski auf den Pisten der Diavolezza auf die Rennen der kommenden Weltcup-Saison sowie auf die anstehenden FIS Alpin Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz vorbereiten. Ab 17. Oktober werden die Damen- und Herren-Teams um Hans Flatscher, Cheftrainer Damen, und Tom Stauffer, Cheftrainer Herren, ihre Trainings durchführen, bevor die Weltcup-Saison am 22. Oktober in Sölden eröffnet wird. Die Pisten auf der Diavolezza werden nach spontaner Anfrage von Seiten Swiss-Ski nun exklusiv für die Athleten bereitgestellt, nachdem bereits Anfang Oktober mit den Saisonvorbereitungen am Berg begonnen wurde. Dies teilt Engadin St. Moritz Mountains mit.

Am Samstag, 22. Oktober startet die Diavolezza dann offiziell in die Wintersaison. Sie ist das erste Nicht-Gletscher-Skigebiet der Schweiz, das regelmässig bereits im Oktober die Saisonöffnung begeht. Am Eröffnungswochenende werden bis zu 1000 Schneesportler auf den Firnpisten der Diavolezza erwartet. Am Trainings-Special, welches vom 24. Oktober bis 25. November auf der Dia-

volezza stattfinden wird, nimmt unter anderem das chinesische Nationalteam teil. Die Skifahrer aus Fernost werden sich für zehn Tage auf die kom-

mende Skisaison vorbereiten. Bis Ende November werden zudem die Schweizer Nachwuchsteams aus dem nationalen Leistungszentrum, weitere

Trainingsgemeinschaften und Skiclubs das Training-Special-Angebot von Engadin St. Moritz Mountains auf der Diavolezza in Anspruch nehmen. (pd)



Die Trainingspisten auf der Diavolezza im Oktober letzten Jahres.

Foto: Engadin St. Moritz Mountains

Die «iLounge» als gutes Beispiel

Tourismus Das Design der auf die Ski-WM neu gestalteten Tourist Information «iLounge» in St. Moritz Dorf ist im Rahmen der Ausstellung «Gutes Design auf Reisen» im Designhaus Darmstadt zu sehen. Die Ausstellung untersucht, welchen Einfluss gute Gestaltung und gutes Design auf die Reisekultur haben. In der Ausstellung sind eine für die iLounge gestaltete Stehlampe sowie eine Auswahl der Sujets von Illustrator Christoph Niemann zu sehen. Das Gestaltungskonzept für die iLounge verbindet gemäss den Ausstellungsmachern «Kunst und Design zu einem stimmungsvollen Erlebniswert des Reiseortes St. Moritz», die Illustrationen von Christoph Niemann fallen «durch ihre farbliche Frische und Strahlkraft ins Auge und repräsentieren das Thema der Feriensehnsucht», so die Veranstalter.

Die Ausstellung im Designhaus in Darmstadt dauert vom 8. Oktober bis zum 13. November. Hessen Design will dieses Jahr auf die Bedeutung von Design in der heutigen Gesellschaft aufmerksam machen und Designleistungen vorstellen, die die Innovationskraft des Wirtschaftsfaktors Design widerspiegeln. (pd)

Geduld bringt Emotionen aus dem Kastanienwald

Piero Rossi zeigt ausdrucksstarke Fotografien vom Castagneto Brentan

Stunden und Tage hat der Fotograf Piero Rossi in Brentan oberhalb von Castasegna verbracht. Auf der Suche nach dem perfekten Motiv. Das richtige Licht und viel Geduld waren für die faszinierenden Aufnahmen nötig.

RETO STIFEL

Da ist dieses eine Bild, «Pes» heisst es. Im Vordergrund der mächtige, knorrige Stamm eines Kastanienbaums. Am Boden liegen Laub, Äste und die Früchte, die wohl bald von ihren Besitzern eingesammelt werden. Im Hintergrund steht eine Cascina inmitten von Bäumen und Sträuchern. Eine dieser kleinen Hütten aus Stein und Holz, wo die Kastanien später gedörrt werden. Die Urkraft des Baumes und gleichzeitig die Ruhe, die die Szenerie ausstrahlt, faszinieren. Gleich ergeht es dem Betrachter beim Bild «Somnium». Der Kastanienbaum teilt sich einen Meter ab Boden, weiter hinten ein anderer grosser Baum, der bereits leicht im Nebel steht, noch weiter entfernt kleinere Bäume, und am linken Bildrand als wuchtiger Gegensatz zu dem, was die Natur geschaffen hat, einer dieser typischen Bergeller Ställe. Auf den ersten Blick ein schweres, melancholisches Bild. Doch der helle Hintergrund lässt erahnen, dass die Sonne sich bald gegen den Nebel durchsetzen wird. Der Fotograf hat genau den richtigen Zeitpunkt gefunden, um auf den Auslöser zu drücken.

Sich bewusst auf etwas einlassen

Piero Rossi heisst dieser Fotograf. 32 Jahre lang war er Psychologe, jetzt widmet er sich voll und ganz der Fotografie. Sein Grossvater war Bergeller, er selber kommt seit 55 Jahren in dieses Tal, in dem auch ein Grossteil seiner fotografischen Arbeiten entstanden sind. «Ein wunderbares Tal, das auf mich entschleunigend wirkt und das fürs Fotografieren ein Paradies ist.» «Weniger ist mehr» ist ein Motto für Rossi bei der Fotografie. Da helfe das Bergell mit seiner begrenzten geografischen Ausdehnung



«Somnium», das Bild von Piero Rossi, das, wie alle anderen Fotografien in der Ausstellung in Brentan, oberhalb von Castasegna entstanden ist. Foto: Piero Rossi

sehr. «Hier kann ich mich sehr bewusst auf eine Sache einlassen, kann mich auf ein Thema konzentrieren.»

Stunden und Tage in Brentan

Zum Beispiel auf den Kastanienwald Brentan, nur wenige Minuten oberhalb von Castasegna gelegen. Diesem ist die aktuelle Fotoausstellung von Rossi in der Galerie Il Salice mitten im Dorf Castasegna gewidmet. In Brentan stehen viele dieser prächtigen, teils uralten Kastanienbäume, die von ihren Besitzern sorgfältig gepflegt werden. Stunden und Tage hat Rossi hier verbracht. Bei jedem Wetter, zu jeder Tageszeit, immer auf der Suche

nach dem perfekten Motiv und dem richtigen Moment. «Die Sonne ist das wichtigste Werkzeug des Landschaftsfotografen, das zweitwichtigste ist die Geduld», sagt Rossi. Während all den Jahren in Brentan hat der Fotograf eine Beziehung zu den Bäumen aufgebaut, hat ihnen Namen gegeben. Er begrüsst die Bäume und stellt fest, dass diese zurücklächeln oder sich sogar ein wenig verneigen. «Vor meiner Kamera haben sie keine Angst mehr. Mit einigen meiner Kastanienbäume sind sogar kurze Gespräche möglich. Andere hingegen sind stur. Kein Wunder, dass ich sie nie richtig gut abzulichten mochte», schreibt Rossi

in seinen Willkommensworten zur Ausstellung.

Das Foto im Mittelpunkt

Rossi fotografiert ab Stativ mit Festbrennweiten. Zum einen, weil seine Leica keine Zoom-Objektive kennt, zum anderen, weil er sich als Fotograf so seinen Standort ganz bewusst aussuchen muss. Er bearbeitet die Bilder – alle schwarzweiss – am Computer so nach, wie dies auch beim Entwickeln eines Negativs der Fall ist. Das heisst, bei der Belichtung und dem Kontrast. Kuratiert wird die Ausstellung von David Wille aus Spino. Er und seine Tochter Medea haben die Bilder aus Piero Rossis Fundus ausgewählt.

Bilder, die ohne Glas und Rahmen präsentiert werden, die Bildbeschreibung befindet sich auf dem Boden. «So kann sich der Betrachter einzig und allein aufs Foto konzentrieren und wird durch nichts anderes abgelenkt», erklärt Rossi. Ein Besuch der kleinen, aber feinen Fotoausstellung lohnt sich nicht nur für Fotografen. Alle Natur- und Bergell-Liebhaber werden auf ihre Rechnung kommen. Und wenn es sich mit einer Wanderung durch die Kastanienwälder verbinden lässt, ist das umso besser.

«Castagneto animato» ist bis am 22. Oktober jeweils am Dienstag, Donnerstag und Samstag in der Galleria il Salice in Castasegna zu sehen. Infos: www.fotolux.ch oder 081 822 17 11.

Wein und Kastanie: Eine kombinierte Gaumenfreude

Bergeller Kastanienfestival 2016

Gerichte auf Kastanienbasis und Weiss- und Rotweine aus der Region sind wie füreinander gemacht. Das zeigte ein Abend in Soglio auf.

MARIE-CLAIRE JUR

Das 12. Bergeller Kastanienfestival ist im vollen Gange und wartet mit verschiedenen Events auf, in welchen die braune Frucht auch aus kulinarischer Sicht im Zentrum steht. Um «Kastanie und Wein» ging es am Mittwoch im Hotel Restaurant Stüa Granda in Soglio. Dessen Küchenchef (und Co-Gerant) Alessandro Gianatti sowie Marcel Zanolari von der Casa Vinicola La Torre in Poschiavo hatten zu einer Verkostung mit Degustation eingeladen. Den stillvollen Rahmen für diesen «Apéro riche» gab der alte Weinkeller des Hauses aus dem 15. Jahrhundert ab. Wie gut die Kastanie zum Wein passt – und umgekehrt – konnten die rund zwanzig interessierten Besucher anhand einer schmackhaften Menuefolge auf Kastanienbasis erfahren: Gereicht wurden

Gnocchi, ein Süsspchen, Ravioli (dazu zusätzlich Ricotta und Parmaschinken), eine Mousse und Kastanienkuchen. In kleinen Portionen, die man stehend zu sich nahm, in der anderen Hand das Weinglas haltend. Passend zu den Speisehäppchen servierte Marcel Zanolari, der als erster Winzer im Veltlin den Weg des ökologischen Weinbaus eingeschlagen hat, vier Weine aus seinem Sortiment: Den «Vagabondo bianco», der aus vier alten Rebsorten gewonnen wird, die an bester Lage im Veltlin wachsen. Für diesen hat Zanolari bereits zweimal den BIO CERVIM-Preis erhalten. Ausgeschenkt wurden zudem ein Pinot Bianco und ein Pinot Nero, die beide in Amphoren gereift sind. Mit dem Einsatz dieser Amphoren aus Tonerde, Quarzsand und Kalk greift der Winzer eine alte Tradition der Weinherstellung wieder auf, deren Ursprung in Georgien auszumachen ist. Nicht fehlen durfte ein weiterer Vorzeigewein des Hauses, der vollmundige, fruchtige Bio-Sforzato, der in Eichenfässern ausreift. Diese erstmals in dieser Form durchgeführte Aperostunde war lehrreich: Sie zeigte eins zu eins auf, wie gut sich Wein und Kastanie, diese in der Region

gewonnenen, naturhaften Produkte kombinieren lassen. Die beiden Veranstalter wollen künftig weitere

solcher Verkostungen/Degustationen durchführen.

www.la-torre.ch/www.stuagranda.ch



Marco Zanolari (links) und Alessandro Gianatti im Weinkeller der Stüa Granda.

Foto: Marie-Claire Jur

Wo Schönheit Lebensfreude verspricht

Soziales Majestätische Gipfel ragen in den Himmel, und Wolken spiegeln sich in stillen Seen. Im neuen Bergkalender 2017 präsentiert sich die Sciora-Gruppe über dem Val Bondasca, und die Lärchen des Val da Camp leuchten in Herbstgold. Die Schönheit der Berge verspricht Lebensfreude und bringt die Liebe zur Natur zum Vorschein. Wer in den Bergen lebt, sieht aber nicht nur das Schöne. Dem kargen Gelände der Gebirge ist Kulturland abzutrotzen. Die Natur entfesselt Gewalten, vor denen man sich schützen muss. Und für eine Infrastruktur muss sich die Bevölkerung aktiv einsetzen. Das verlangt nicht nur Solidarität und Tatkraft. Das kostet auch Geld – oft mehr, als die Gemeinden bezahlen und die Subventionen decken können. In den Fällen unterstützt die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden Projekte zur Erstellung und Sanierung von Infrastrukturen. Mit dem Erlös des Bergkalenders können Herausforderungen gemeistert und wichtige Vorhaben umgesetzt werden. Der neue Bergkalender ist nicht im Handel erhältlich. Er kann bei der Geschäftsstelle der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden bestellt werden. (pd)

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Asylstrasse 74, 8032 Zürich, Telefon 044 382 30 80, info@patenschaft.ch, www.berggemeinden.ch

In servezzan per la fitness da minchün

Herwig Schmied e sia paschiun pel sport e'l movimaint

Rivà in Engiadina Bassa es el sco giuven magister da gimnastica e da sport. Daspö 25 ons es Herwig Schmied cun seis center da fitness in servezzan per sia clientella.

Avant passa 40 ons es el rivà sco giuven magister da gimnastica e sport in Engiadina Bassa. S'annunzchà as vaiva'l pro diversas scoulas illa Svizra Bassa e per finir ha'l survgni la piazza da magister a l'Institut Otalpin per mattas a Ftan (IOF). «Eu d'eira fich giuven e la plü veglia scolara da la scoula media d'eira be ün on plü giuvna sco eu», s'algorda Herwig Schmied. Hoz nu s'occupa'l plü culla fitness da scolaras e scolars. El s'ingascha daspö 25 ons pel bainstar corporal dad ün e minchün e quai in seis agen studio da fitness i'l Bogn Engiadina a Scuol.

Il pass i'l pajais ester

Herwig Schmied ha passantà si'infanzia a Wels, ün cumün tanter Salzburg e Linz in l'Austria Ota. Davo las scoulas obligatoricas, il gimnasi ed il servezzan da militar ha cumanzà Herwig Schmied il stüdi da magister da gimnastica e sport a la Scuol'ota a Vienna. Sco uffant ha'l passantà bler temp pro sia nona chi abitaiva illas muntognas. «Grazcha ad ella n'haja pudü imprendere ad ir culs skis. Eu n'ha lura eir fat las scolaziuns per magister da skis e per guida da muntogna», quinta'l. Davo il stüdi s'ha'l decis da bandunar l'Austria e dad ir i'l pajais ester. Da l'IOF es el gnü invidà sco «Fräulein Hedwig» da passantar ün mais da prouva per la piazza libra da magister da gimnastica e sport. «Eu n'ha lur scrit als respunsabels da la scoula media ch'eu saja ün hom. Adonta da quista malinletta n'haja pudü far ün mais da prouva.» Il prüm temp ha'l pernottà in ün hotel a Scuol. «La prüma bunura n'haja mancantà l'auto da posta vers Ftan. I nu'm es restà oter co da tour mia roba e dad ir a pè a Ftan. Quai ha fat grond'impreschiun da chaminar tras la naiv, sü da Munt Clü e suot las pendicularas oura fin pro la scoula media a Ftan», constata'l.

Infrastructura da sport particulara

L'infrastructura da sport chi staiva a disposiziun al giuven magister a Ftan d'eira particulara. «La sala da gimnastica d'eira i'l plan suotterran e duos püt-

tas da betun portaivan il plafuond», s'algorda'l. Per evitar accidaints ha'l organisà insemel cul rector da quel temp pro üna gestiun cuntschainta da mobiglia svizra ün tapet cotschen. «Quista firma ha sponsorà a nus quists tapets ed uschè nu's vezzaiva ils stizis da las ferridas vi da las pütas.» Sper la sala da gimnastica til staiva a disposiziun fich blera natüra per motivar las scolaras da l'IOF per as mouver. Schmied ha introdüt tanter oter il rampignar, ir in muntogna e dad ir cun l'assa a vela. «La sonda a mezdi partivan nus da Ftan e giaivan cullas scolaras fin al Lai da Garda per passantar ün pèr uras sün l'aua cullas assas a vela. Dumengia vers saira pakeitavan darcheu tuot insemel e tuornaivan a Ftan.» Tenor el d'iran quistas excursiuns sportivas variaziuns bainvissas dal minchadi i'l internat. D'inviern passantaiva Herwig Schmied bleras uras da gimnastica cun ir culs skis, cun ir culs pattins o lura culla schlitra. «Per tuot quellas scolaras e quels scolars chi giaivan bain culs skis vaiv'eu organisà üna gruppa chi's preparaiva per far cuorsas alpinas.» Sco cha Schmied

manzuna d'eira il temp a l'IOF ün fich bel temp cun bleras bellas aventüras.

La paschiun pel sport in squodras

Ün intent dal magister da gimnastica e sport es adüna stat da promover il dalet per as mouver e quai per ün e minchün. El s'ha ingaschà tanter oter eir per quella gruppa da Scuol chi's vaiva da l'on 1977 as partecipada als cuntschaints gös sainza cunfins. «Quai d'eira ün combat sportiv tanter gruppas dals pajais da l'Olanda, da l'Italia, da la Frantscha, da la Germania, da l'Austria e da la Svizra. Cun nossa gruppa eschan stats in l'Olanda e vain ragiunt la seguonda piazza», s'algorda'l. El quinta cha quai saja stat üna festa sainza cunfins ingio ch'el haja eir imprais a cugnuscher a sia duonna. Dürant blers ons ha'l trenà las duos squodras da volleyball da Scuol. «Culla gruppa dals homens vaina gnü grond success ed eschan rivats fin illa seguonda liga da las Maestranzas svizas da volleyball», quinta Herwig Schmied. «Per giovar in quista liga vess quai significhà pels commembers dal club ün grond sacrifi-

zi da temp e quai d'ürant la stagiun d'inviern.»

«Plaschair dal movimaint»

Cun ir dals ons ha fat Herwig Schmied impissamaints davart seis avegnir. «Eu savaiva ch'eu nu vögl far tuot mia vita da magister. Uschè n'haja decis da lavurar ad agen quint e n'ha fundà d'utuon da l'on 1991 meis center da fitness a Scuol.» Duos ons plü tard ha el lura fat müdada cun seis affar i'l Bogn Engiadina a Scuol (BES). «Per mai es stat il prüm temp da mia independenza fich interessant ed eu n'ha imprais fich bler», constata Schmied. Cun la müdada da seis center da fitness da la periferia dal cumün i'l center ha'l adattà eir sia spüerta. El ha cumanzà a spordscher sper il trenamaint da forza eir divers cuors per la sandà da minchün. «Pels giasts dal

BES n'haja introdüt la gimnastica d'aua. Eu n'ha badà svelta cha la gliued ha plaschair vi da quists movimaints ed eu, mia collavuratura Marianna Lechthaler e mia figlia Fabianna vain plaschair da muosar ils exercizis», manzuna Schmied. Succesivamaing ha'l rimplazzà ils urdegns pel trenamaint da forza ed investischa eir hoz adüna darcheu in maschinas novas per trenar la forza e la cundiziun. «Ün center da fitness uschè pitschen sco meis sto simplamaing offerir a tuot las persunas la pussibilità da far alch per la sandà.» Superbi es el da la fiduzcha cha'ls claiants, sajan quai giuvens o vegls, han davö 25 ons in el ed in seis team. «Pro nus trenan giuvens e vegls. Bler dad els vegnan il prüm pro nus per cussagls da sandà avant co ir pro'l meidi», quinta Schmied. (anr/afi)



Daspö 25 ons s'ingascha Herwig Schmied in seis center da fitness a Scuol pel bainstar corporal da sia clientella.

fotografia: Annatina Filli

Imprendere meglier rumantsch

die Kleidung	la vestimainta / büschmainta
die Konfektion	la confecziun
die Kopfbedeckung	il chapè (pl -els), la chapütscha
das Kopftuch	il fazöl da cho / cheu
der Kragen	il culer / cularin
die Kragenweite	la larghezza dal culer / larghezza dal cularin
die Krawatte	la cravatta
kurzärmelig	cun mangias / mongias cuortas
langärmelig	cun mangias lungias / mongias lungas
die Lederjacke	la giacca da chüram / chürom
der Mantel	il mantel
die Mode	la moda
das Modell	il model
der Morgenrock	il mantel da chambra / chombra
die Mütze	la chapütscha
das Nachthemd	la chamischa da not
das Nastuch	il fazöl da nes / nas
die Naturfaser	la fibra natürela / natürala
das Negligee	il negligschè

Arrandschamaint

Leo Tuor e Clà Riatsch prelegian

Nairs In sonda, ils 15 october, invida il Cener d'art contemporana Nairs ad üna prelecziun ed ün discuors cun Leo Tuor. Il scriptur prelegia da sias istorgias chi tratan suvent la vita in muntogna. Seis texts sun pregnants ed umoristics e seis cudesch «Vom Schafe hüten» es cult ed es gnü tradüt in differentas linguas. L'arrandschamaint a Nairs cumainza a las 20.00. A partir da las 18.00 pon interessats visitar l'exposiziun actuala «Spot on 1».

In göggia, ils 20 october, preschainta lura il romanist Clà Riatsch seis nouv cudesch «Pathos und Parodie» a Nairs. Cun sia nouv'ouvra ha il professor da litteratura perscrutà la lingua da differentes scriptuors rumantschs. Tenor Clà Riatsch sun texts rumantschs main paschaivels e lungurus co quai chi para. Quist arrandschamaint cumainza a las 20.00. Ouravant, a las 18.00, vegnan preschantadas visiuns per las furtanias a Nairs sco chüna dal svilup turistic in Engiadina Bassa. (protr.)



La vschinaunha da Samedan spordscha pels 7 avuost 2017 üna

plazza da giarsunedi scu specialist/a da mantegnimaint da gestiun

cun attestat da qualificaziun federel.

Champs d'incumbenza:

- Chüra, mantegnimaint, survagliaunza e pulizia d'infrastructures cumünelas, zonas verdas e vias
- Collavurer tal servezzan d'inviern

Profil da pretaisas:

- Scoula secundara u reela terminada
- Abilited manuela
- Interess per lavuors organisatoricas
- Abilited da lavurer in üna squedra, sgürezza, sandet robusta

Ch'El/Ella inoltrescha Sia candidatura cun fotografia (cuors da la vita, hobis,...) per ün'eivna da prouva fin als 30 november 2016 a la vschinaunha da Samedan, Secziun uffizi da fabrica, Plazzet 4, 7503 Samedan.

L'eivna da prouva (5 dis da lavur) ho lö tenor curvegna.

Infurmaziuns survain El/Ella tar: Beat Padrun - capolavuraint, nat. 078 687 40 20

Vschinaunha da Samedan
Secziun uffizi da fabrica
Plazzet 4, 7503 Samedan

Üna cumischiun dess democratisar la Lia

La radunanza extraordinaria da l'Uniun dals Grischs ha decis unanimamaing

L'Uniun dals Grischs es persvasa cha la Lia Rumantscha stopcha gnir restructurada e propuona üna cumischiun chi reveda ils statüts. La majorità da las vuschs dess restar pro las uniuns territorias.

NICOLO BASS

Als 29 october ha lö la radunanza da delegats da la Lia Rumantscha a Lavin. In quist'ocasiun ston decider las delegadas ed ils delegats a regard üna restructuraziun da la Lia Rumantscha e cun quai d'üna revisiun dals statüts. Il böt da quista revisiun dals statüts dess nempe esser da democratisar la Lia Rumantscha e da reponderar il model da delegats. Fingia al principi da gün ha gnü lö üna dieta correspudenta a Cuaira cun rapreschantants da tuot la Rumantschia per ramassar ideas in che direziun ch'üna restructuraziun da la Lia Rumantscha pudess ir. Implü es gnüda preschantada ün'expertisa dal professor Andreas Glaser cun variantas co cha la Lia Rumantscha pudess gnir democratisada. Eir tenor quella sun trais variantas per l'avegnir pussiblas: üna radunanza da delegats redimensiunada, ün parlamaint rumantscha, o lura la varianta proponüda da la Pro Idioms. Quista varianta prevezza bain-schi da redüer il nomer da delegats per la radunanza generala da la Lia Rumantscha, però eir da rinforzar las uniuns territorias sco l'Uniun dals Grischs, la Surselva Romontscha e l'Uniun Rumantsch Grischun Central. Tenor quista varianta dess bain-schi esser rapreschantada la Diaspora rumantscha, però plü ingünas uniuns tematikas.

Rinforzar las uniuns territorias

In marcurdi saira ha gnü lö a Zernez üna radunanza extraordinaria da l'Uniun dals Grischs per sclerir la posiziun a man dals delegats chi piglian part a la



Raduond 25 personas han tut part a la radunanza extraordinaria da l'Uniun dals Grischs a Zernez per discuter l'avegnir da la Lia Rumantscha.

fotografia: Nicolo Bass

radunanza da Lia Rumantscha. Preschaints sun eir stats Johannes Flury, president, ed Urs Cadruvi, secretari general da la Lia Rumantscha. Ils preschaints a quista radunanza extraordinaria d'eiran in differents puncts daperüna: Ch'üna restructuraziun e cun quai üna revisiun dals statüts da la Lia Rumantscha saja indispensabla. La gronda part dals preschaints sun eir stats da l'avis cha las uniuns territorias chi rapreschantan ils territoris da tschep dessan in avegnir avair e tgnair la majorità da las vuschs. La Diaspora rumantscha dess bain-schi esser rapreschantada adequatamaing, organizaziuns tematikas sco per exaimpel la

GiuRu, l'Uniun da litteratura rumantscha o lura dafatta la Pro Idioms, chi nu d'eira neir fin hoz rapreschantada, però brich. Strichada dess eir gnir la rapreschantanza da l'Agentura da Novitads Rumantscha. Per Domenic Toutsch, grondcusglier e president da la Pro Idioms, esa important, cha las uniuns tematikas sajan rapreschantadas impustüt eir tras las uniuns da tschep. «Quai rinforzess eir las uniuns territorias», es el persvas.

Eleger üna cumischiun da statüts

Ils preschaints a la radunanza extraordinaria han favorisà bain-schi la varianta da la Pro Idioms, sainza però as

definir per quella. La discussiun da detagl dess nempe restar averta. E quella dess gnir fatta, tenor proposta da Romedi Arquint da Chapella, d'üna cumischiun correspudenta chi vain incumbenzada da reveder ils statüts. «Üna cumischiun dess trattar ils statüts e la Lia Rumantscha nu das-cha avair suletta la respunsabilità», ha intimà Arquint. Quist'idea d'üna cumischiun es gnüda suottastrichada unanimamaing ed ils delegats da l'Uniun dals Grischs faran la proposta correspudenta in ocasiun da la radunanza generala da la Lia Rumantscha a Lavin.

Las differentas variantas sun publicadas sülla pagina www.liarumantscha.ch

Commentar

Tuots ston far las lezchas

NICOLO BASS

La Rumantschia es persvasa cha la Lia Rumantscha stopcha gnir democratisada. Però democratisar la Lia Rumantscha cun redüer il nomer da delegats nu para propcha logic. Damain delegats chi stessan in avegnir decider e rapreschantar las uniuns rumantschas? Quai sarà sgüra plü efficiant, ma es quai eir plü democratic? Forsa as stess discuerer in quist connex d'üna restructuraziun e na propcha d'üna democratisaziun. L'Uniun dals Grischs es in quist regard daperüna. Quai ha muossà la radunanza extraordinaria a Zernez. Cün üna votumaziun consultativa han decider ils preschaints unanimamaing, cha'ls statüts da la Lia Rumantscha stopchan gnir surlavurats e cha üna cumischiun correspudenta stopcha elavurar ils detagls. Il giavüsch es cha las uniuns territorias tradiziunals dessan avair in avegnir la majorità da las vuschs. Tant la diaspora rumantscha, sco eir las uniuns tematikas nu das-cha in avegnir cumandar la Rumantschia. Uschè dessan eir las uniuns da tschep survgnir daplü importanza e pussanza.

Però per far quai ston eir las uniuns territorias far las lezchas e metter üna jada in dumonda lur organizaziun. L'Uniun dals Grischs es perquai ün bun exaimpel. Perchè cha l'interess pels affars da l'UdG nun es propcha grond. Be 25 personas han tut part a la radunanza extraordinaria a Zernez ed han uschè rapreschantà tuot ils commembers. Minchün chi cumpra il Chalender Ladin es automaticamaing eir commember da l'UdG. Es quai ün commember per famiglia? O sto mincha famiglia cumprar duos o trais Chalenders Ladins? Es quist model insomma amo actual? Üna restructuraziun da l'Uniun dals Grischs es sgüra amo blier plü necessaria e forsà as gnissa uschè da democratisar la Lia Rumantscha da sai.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Purtrets e comics da Paulin Nuotclà

Exposiziun i'l Cafè Scuntrada a Ftan

Actualmaing preschainta Paulin Nuotclà diversas da sias obras our da temps passats ed exponats plü actuals. La pittüra til ha accumpagnà e fascinà fingià sco giuvenil ma eir d'ürant tuot sia vita.

Ils blers cugnuoschan a Paulin Nuotclà sco chantatur rumantsch cun titels sco Engiadina, «Das tagliun» e blers oters plü, ma eir sco magister da disegnan e sco artist da sgrafits. Nuotclà ha però eir adüna pittüra e disegnan. Intuot ha el disegnan dal 1976 fin dal 1989 passa 1200 paginas pels comics rumantschs. «Meis prüms comics d'eiran graficamaing ün pa malsvouts», disch Paulin Nuotclà, «ma cun ir dals ons sun quels dvantats adüna meglers, ün pa sco inchün chi imprenda ad ir culs skis.» Las ideas derivan da baschattas da si'infanzia e d'istorias cha oters til vaivan quintà. Plü tard ha'l cumanzà da tour eir temas our d'elemaints da tarablas da l'Engiadina o da las Dolomitas. El ha però eir fat quaders chi muossan cuntradas muntagnardas in möd autentic e figurativ. Plü tard sun gnüts pro eir purtrets cun strichs da differentas culuors d'öli chi muossan per part, contemplà da dalösch, bos-cha e cuntradas in ün



Paulin Nuotclà abita a Susch ed exuona actualmaing a Ftan. Ün purtret dal 1968 es perdüta dal cumanzamaint da si'actività sco pittur d'art.

fotografia: Benedict Stecher

möd mistic. OTRAS pittüras sco cumposiziuns da culuors, ch'el nomna tschepa, as chatta eir illa gronda schelta d'ouvras da Nuotclà.

Daspö gün da quist on ed amo sur in viern sun exposits i'l Cafè Scuntrada a

Ftan exponats da Paulin Nuotclà. «La pussibilità da preschantar obras es a Ftan restretta cun quai chi's tratta da duos locals plütost pitschens», manzuna l'artist. Però eir exposiziuns dad otras artistas ed artists han adüna dar-

cheu attrat glied interessada. L'on passà per exaimpel quaders da Laura Bottad Ardez. A Ftan as poja contemplar actualmaing purtrets ed exponats da Paulin Nuotclà our dal temp dals comics ma eir dal temp figurativ. Quatter

quaders muossan lura obras da seis temp dals strichs cun culuors d'öli sco cumposiziuns particularas.

La vita da Paulin Nuotclà

Paulin Nuotclà es nat als 11 november 1951 a Baraigla, Ftan in Engiadina Bassa. Seis genituors han lura fat müdada a Bravuogn ingio ch'el ha frequentà las scoulas popularas e davo üna scolaziun al Lyceum Alpinum a Zuoz. Plü tard ha'l fat la matura a la Scuola chantunala a Cuaira. A l'Academia d'art a Basilea ha'l raggiunt il diplom sco magister da disegnan. Ün per ons ha Nuotclà instrui disegnan a l'Academia Engiadina a Samedan. Il giuvnot talentà es gnü promovü da l'artist Constant Könz ed ha impris da far sgrafits. Bainbod ha'l lura fundà si'aigna firma e seis sgrafits as chatta vi da prunas da chasas in Engiadina ma eir i'l ulterior Grischun. El ha eir assistì pro restauraziuns da baselgias e d'oters monumaints istorics.

Invidar nu's das-cha sia carriera sco chantatur rumantsch cun sias chanzuns chi vegnan emissas repeditamaing i'l radio ma eir in televisiun e chi sun dvantadas popularas. Sün divers discs compactas as chatta chanzuns in sia lingua materna e quellas vegnan chantadas dapertuot ed in minch'ocasiun. Hoz abita Nuotclà a Susch in Engiadina Bassa in üna chasa veglia engiadinaisa. (anr/bcs)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober
Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatt@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Inferno

Robert Langdon (Tom Hanks) ist zurück. Er erwacht eines Tages in einem Krankenhaus in Florenz und kann sich an die vorherigen Tage nicht erinnern. Als die Ärzte ihm erzählen, dass er angeschossen wurde, kann er sich nicht lange wundern, denn schon trachtet ihm eine fremde Frau nach dem Leben. Langdon kann gerade noch flüchten und entdeckt in einer Geheimtasche seines Jacketts eine Kopie des Gemäldes Mappa dell'Inferno von Sandro Botticelli, das eine Darstellung der verschiedenen Höllenkreise enthält, wie sie Dante Alighieri in seiner Göttlichen Komödie beschreibt. Doch die Kopie weist Unterschiede zum Original auf –

einige Buchstaben sind darin versteckt. Er begibt sich gemeinsam mit seiner Retterin, der Ärztin Dr. Sienna Brooks (Felicity Jones), auf eine Suche nach weiteren Hinweisen, die sie über die Uffizien von Florenz, den Vecchio Palast und zu Dantes Totenmaske bis nach Istanbul führt. Langsam erkennen sie, dass die Spur zu einem wahnsinnigen Wissenschaftler führt, der an einem neuartigen Virus arbeitet, welches die Welt in den Abgrund stürzen soll.

Cinema Rex, Pontresina: Samstag und Dienstag, 15. und 18. Oktober, 20.30 Uhr und Sonntag, 16. Oktober, 18.30 Uhr



Alpzyt

Nach «z'Alp» kehrt Thomas Rickenmann zu den drei Familien zurück, die er vor drei Jahren beim Alpaufzug porträtierte. Im zweiten Teil bleiben wir den ganzen Sommer lang oben im Alpstein, im Berner Oberland und in der Zentralschweiz. Wir erleben die Alpzeit der Bergbauern mit oder ohne Handy jenseits der Waldgrenze, wo nicht Minuten zählen, sondern der Umgang mit der Natur. «Alpzyt» mag wie «Wellness fürs Gemüt» er-

scheinen. Doch wann ist der Zeitpunkt zur Heimkehr? Wie lange reicht das Gras auf den Weiden, und wie früh droht ein Winter einbruch? Für unsere drei Familien hängt das Überleben von der Alpwirtschaft ab, und die Kargheit und Härte in der Unwirtlichkeit da oben verleiht der Alpzeit Schönheit und Würde.

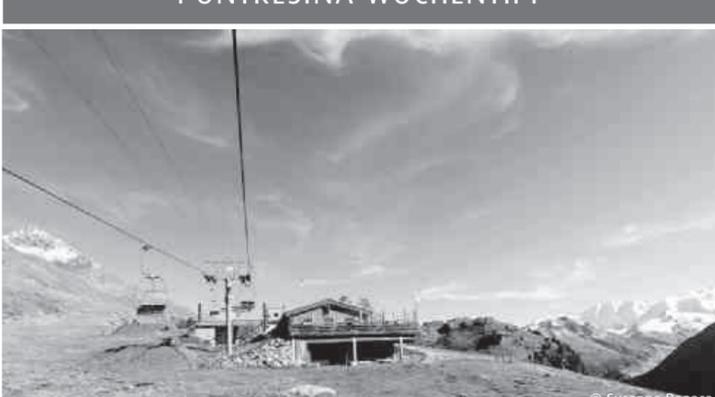
Cinema Rex, Pontresina: Sonntag und Mittwoch, 16. und 19. Oktober, 20.30 Uhr





piz bernina 

PONTRESINA WOCHENTIPP



© Susanne Bonaca

Saisonende auf Alp Languard und Muottas Muragl

Geniessen Sie noch bis am Sonntag, 23. Oktober 2016, einen Ausflug in die Berge. Die Sesselbahn auf die Alp Languard sowie die Standseilbahn auf den Muottas Muragl bringen Sie dem Himmel ein Stück näher. Auf dem Muottas Muragl findet am letzten Tag, dem 23. Oktober 2016, vor der erholsamen Zwischensaison zudem der Saisonausklang statt. Bei herbstlichem Ambiente, Live-Musik und leckerer Marena wird ab 11.00 Uhr auf 2456 m ü. M. gefeiert. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pontresina.ch sowie www.mountains.ch/veranstaltungen.

Finissage: Guido Baselgia

Besuchen Sie heute Samstag, 15. Oktober 2016, die Finissage des international bekannten Fotografen Guido Baselgia ab 16.00 Uhr in der plattner & plattner Art Gallery. Der Eintritt ist frei. Während des ganzen Sommers thematisierte Baselgia in seiner für Pontresina konzipierten fotografischen Arbeit die Nähe und die Ferne.

Cinema Rex Pontresina

Im Cinema Rex in Pontresina wird täglich mindestens ein Film vorgeführt. Das Kinoprogramm ist breit gefächert und bietet für jeden Geschmack das Richtige. Das Kino bietet komfortable Sitzgelegenheiten und befindet sich im alten Schulhaus von Pontresina. Zudem ist das Kino mit der neusten Technik, unter anderem 3D-tauglich, ausgestattet. Das aktuelle Kinoprogramm sowie weitere Informationen erhalten Sie unter www.rexpontresina.ch oder unter T +41 81 842 88 42.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



ENGADIN
St. Moritz

Die Junioren-WM als Saisonziel

Fabiana Wieser aus Sent hat sich im Sommer auf die erste Langlaufssaison als Profi vorbereitet

Fabiana Wieser aus Sent ist Mitglied des B-Kaders im Langlaufsport. In dieser Saison will sie sich bei der Elite im Continental Cup beweisen und sich für die nordische Junioren-Weltmeisterschaften in Parc City qualifizieren.

NICOLO BASS

Richtig gute Langläufer werden im Sommer gemacht. Das weiss auch die junge Langläuferin Fabiana Wieser aus Sent. Sie ist im Frühling ins B-Kader aufgestiegen und hat im Sommer die Basis für gute Leistungen bei den Elite-Frauen geschaffen. «Ich konnte das Training und das Umfeld optimieren und bin nun bereit für die kommende Wintersaison», sagt die 20-jährige Langläuferin. Und die Leistungstest in dieser Woche in Magglingen versprechen einiges. «Ich bin mit meiner Vorbereitung und dem momentanen Trainingsstand sehr zufrieden», so Wieser. Sie startet in diesem Winter vorwiegend im Continental Cup COC, und sie will sich bei der Elite etablieren. Und wenn die Leistung stimmt, sind auch Weltcup-Rennen möglich. Daran denkt die junge Unteregadinerin noch nicht. Ihr Ziel ist die Qualifikation für die nordischen Junioren-Weltmeisterschaften vom Februar in Park City (USA). «Dafür arbeitete ich bereits den ganzen Sommer», sagt die selbstbewusste Langläuferin. An der diesjährigen WM in Rumänien holte sie sich ihren ersten Top-Ten-Rang.

Als Vollprofi unterwegs

Für die Qualifikation zur Jugend-WM benötigt Fabiana Wieser gute Resultate im Continental Cup. Und wenn sie ihre Leistung bringt, wird sich auch eine Tür Richtung Weltcup-Einsatz auftun. In diesem Jahr startet Fabiana Wieser bei den Elite-Frauen, und sie ist erstmals als Vollprofi unterwegs. «Das fühlt sich gut an, und ich komme über die Runden». Der Fokus liegt ganz klar



Fabiana Wieser aus Sent will sich nach einer guten Sommervorbereitung für die nordische Junioren-WM in Parc City qualifizieren.

auf dem Sport. Dafür lebt sie, alles andere wird untergeordnet. Um alle Trainingsmöglichkeiten ausnutzen zu können, hat Fabiana Wieser im Sommer auch die Sportler-RS absolviert. Während dieser fünfwoöchigen militärischen Grundausbildung konnte sie neben den Militär-Basics auch von der Sportinfrastruktur in Magglingen profitieren. Im nächsten Jahr wird sie dann während 13 Wochen die militärischen Wiederholungskurse ebenfalls in Magglingen besuchen.

Polysportives Training

Im Sommer ist Fabiana Wieser sehr polysportiv unterwegs. Sie trainiert auf den Skirollen, Classic oder Skating. Neben dem Ausdauer-, Kraft-

oder Langlauftraining ist sie aber oft auch an Laufrennen anzutreffen. «So kann ich auch das Renn-Feeling für den Winter üben und die Konzentration stärken.» Den Unteregadiner Sommerlauf beendete sie als Zweite. Auch das Nordic Weekend in Andermatt Ende August beendete die ehrgeizige Sportlerin auf dem Podest. Und zwischendurch läuft sie mit Stöcken irgendwo einen Berg hoch. «So kann ich im Sommer die klassische Langlaufdisziplin simulieren», erzählt sie. Auch wenn Fabiana Wieser gerne und oft läuft, der Fokus liegt ganz klar auf dem Langlaufsport. Bis zum Saisonstart Anfang Dezember beim Swiss Cup in Goms trainiert Fabiana Wieser noch an den verschiedensten Orten in der



Foto: Swiss Ski

Schweiz und im Ausland. Überall, wo die Verhältnisse es zulassen und wo die Infrastruktur den Anforderungen entspricht. Die Trainingsreise führt sie vom Schnalstaler Gletscher nach Da-

vos und ins Wallis. Und wenn der Trainingsplan es zulässt, kommt Fabiana Wieser immer wieder zurück ins Engadin, um die Batterien aufzuladen und das familiäre Umfeld zu geniessen.

Das Engadin im Sommertraining

In einer wöchentlich erscheinenden Serie porträtiert die «Engadiner Post/Posta Ladina» einheimische Wintersportler während ihrer sommerlichen Saisonvorbereitung.

Nach den Sportlerporträts von Curdin Perl, Vanessa Kasper, Selina Gasparin, Nevin Galmarini, Thomas Tum-

ler, Talina Gantenbein, Elena Könz, Tim Hollinger und den beiden Brüdern Gian-Andri und Nicola Bolinger ist nun die junge Langläuferin Fabiana Wieser an der Reihe. Mit ihr endet auch die Sommertrainingsserie, und die Winterrennsaison kann beginnen. (ep)

Zwei Podestplätze für den ISC

Eiskunstlauf Letztes Wochenende hat in Bellinzona der Trofeo dei Castelli unter internationaler Beteiligung stattgefunden. Für den ISC sind fünf Läuferinnen mit ihrer Trainerin Christa Andersson in den warmen Süden gezogen, um ihr Können zu zeigen. In der Kategorie Bronze startete Simona Cramer. Sie wurde 9. von 18 Läuferinnen. In der Kategorie Jugend SEV U13 starteten Valentina Westreicher und Faye Buff. Sie erreichten den 5. und den 10. Rang von zwölf Läuferinnen. Céline Blarer und Famara Parzermair starteten in der Kategorie Junioren SEV U19. Céline gewann mit 10 Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierte und qualifizierte sich definitiv für den ISU Merano Cup 2016. Famara erreichte ihre persönliche Bestnote von 100 Punkten und damit den sehr guten 3. Rang von 17 Läuferinnen. (Einges.)

Auswärtsspiele für die Engadiner

Eishockey Heute Samstag müssen beide Engadiner Teams in der 2. Eishockeyliga auswärts antreten. Der EHC St. Moritz reist nach Kreuzlingen zum ungeschlagenen Tabellenleader EHC Kreuzlingen-Konstanz. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz behauptet sich an der Tabellenspitze dank der 14:0-Abfertigung vor Wochenfrist gegen den CdH Engiadina. Gegen den EHC St. Moritz müssen sich die Thurgauer erstmals richtig beweisen, um die Spitzenposition zu behaupten. Das

Spiel in der Bodensee-Arena beginnt um 19.30 Uhr. Bereits um 17.30 Uhr beginnt das Spiel in Widnau zwischen dem SC Rheintal und dem CdH Engiadina. Die Rheintaler haben bisher vier Punkte aus zwei Spielen auf dem Konto. Am vergangenen Samstag haben sie gegen Wallisellen nach Verlängerung verloren. Engiadina hingegen steht ohne Punkte am Tabellenende. Um die Schlusslaterne abgeben zu können, müssen die Unteregadiner punkten. (nba)

SC Celerina Damen: Das erste Saisonspiel

Eishockey Der SC Celerina spielte am vergangenen Samstag sein erstes Saisonspiel. Nicht nur die drei Anfängerinnen, die alle ihr erstes Spiel antraten, waren nervös. Es dauerte keine Minute, da stand es schon 0:1 für den SC Celerina. Im Anschluss wurden die SC Celerina-Damen etwas unkonzentriert, und die Angriffslust liess ein wenig nach, was der EC Wil sofort ausnutzte. So stand es nach dem ersten Drittel 2:1 für den EC Wil.

Voll motiviert starteten die Celerinerinnen in das zweite Drittel. Dieses verlief jedoch weniger erfolgreich, und sie gingen mit einem Rückstand von 7:1 in die nächste Pause.

Mit neuer Motivation bestritten sie das letzte Drittel. Der EC Wil erzielte vier weitere Treffer. Das liessen die Celerinerinnen nicht auf sich sitzen. Sie kämpften als Team bis zum Schluss und konnten so doch noch zwei Treffer für sich verbuchen. Obwohl der SC Celerina 11:3 verloren hat, spielte er als Team gut zusammen und hatte die Gelegenheit, viele Erfahrungen zu sammeln, welche er bei den folgenden Spielen wird anwenden können. Der Kampfgeist ist geweckt worden, und so freut sich der Club auf das nächste Spiel am Sonntag in Kreuzlingen. (Einges.)

Tore: 00:54 Ganzoni Veronica, 54:01 Ganzoni Veronica, 58:15 Micheli - Cramer Anita

FC Celerina wieder auf der Siegerstrasse

Fussball Seit letzter Woche ist der FC Celerina die Tabellenführung los. Die klare 3:0-Niederlage gegen den SC Rhäzüns warf die Engadiner auf den dritten Rang zurück. Letzten Samstagabend war der FC Balzers zu Gast auf San Gian. Gegen den Letztplatzierten waren die drei Punkte absolute Pflicht.

Überraschenderweise war es die Gastmannschaft, die zu Beginn den Ton angab. Schon in der dritten Minute landete der Ball im FCC-Goal. Aber das Tor wurde wegen Offside aberkannt. Nun war der FC Celerina wachgerüttelt und diktierte das Spiel. Auch auf Seite der Engadiner wurde ein Tor von Enrico Motti wegen Abseits nicht gegeben. Die Führung liess aber nicht mehr lange auf sich warten. In der 16. Minute landete der Ball nach einem Eckball auf den Füssen von Kapitän Claudio Cadonau, der ohne Mühe zum 1:0 einschieseln konnte. Gleich im Anschluss hatte Corsin Taisch das zweite Tor auf dem Fuss, verfehlte aber die Torumrandung. Balzers zog sich zurück und wehrte sich immer öfters mit Fouls. Der FC Celerina versuchte dieses Bollwerk mit Enrico Motti und Mauro Cafilisch zu durchbrechen, aber der Torhüter zeigte sich reaktionsschnell.

Auch die zweite Halbzeit begann mit einem Tor der Gäste, aber diesmal zählte es, und Balzers feierte das 1:1 nach einer Freistoss. Die Reaktion der Engadiner kam postwendend. Nur zwei Minuten

nach dem Unentschieden erzielte Corsin Taisch das 2:1 nach einer Kombination mit Mauro Cafilisch. In der 60. Minute bekam Balzers einen Elfmeter zugesprochen. Der involvierte Spieler meldete sich aber sofort beim Schiedsrichter und erklärte, dass es keine Berührung gab, da er sich ohne Fremdeinwirkung den Fuss vertreten hatte. Daraufhin nahm der Unparteiische seine Entscheidung zurück und der Balzers-Spieler erntete viel Applaus für sein sportliches Verhalten. Der FCC liess nicht locker und erzielte sieben Minuten vor Schluss den dritten Treffer durch den gerade eingewechselten André Lopes und erzielte noch einen vierten Treffer durch Mauro Cafilisch, der einen Konter souverän vollenden konnte.

Der FC Celerina gewann mit etwas mehr Mühe als erwartet und festigte somit seinen dritten Tabellenrang. Nun geht die Mannschaft in eine zweiwöchige Pause. Am Samstag, 29. Oktober kommt es zum Derby gegen die AC Bregaglia um 16.30 Uhr auf San Gian. (nro)

Tore: 1:0 Claudio Cadonau (16. Min.), 1:1 (52. Min.), 2:1 Corsin Taisch (54. Min.), 2:2 (69. Min.), 3:2 André Lopes (83. Min.), 4:2 Mauro Cafilisch (91. Min.) Der FC Celerina spielte mit: Fabio Meireles, Claudio Cadonau, Mustafa Jusufi, Kilian Steiner, Corsin Taisch, Raoul Jola, Gregor Steiner, Carlos Tejo, Silvan Käser, Enrico Motti, Mauro Cafilisch, Luca Melcarne, Claudio Nogueira, Sebastian Pfäffli, Conradin Friedrich, Almir Kryeziu, André Lopes, Leunat Kelmendi

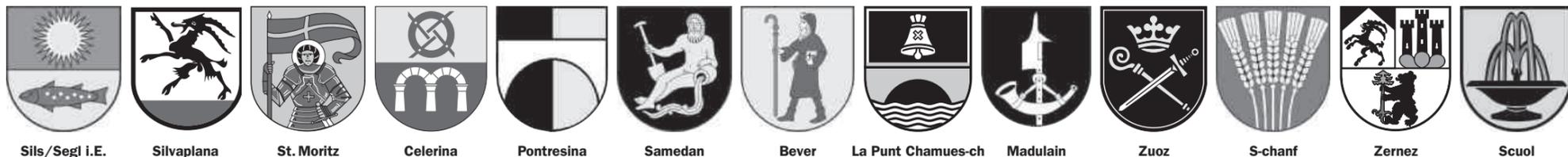
Wie läuft's in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



Bever bekommt einen neuen fahrbaren Milchtank



Bever An der Sitzung vom 6. Oktober hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Parzelle 183 Genehmigung BAB (Brennsystem, neuer Container, LPG-Tank): Das Bauvorhaben des Abfallbewirtschaftungsverbandes ABVO in der Gemeinde Bever entspricht dem Zweck der Nutzungszone und wird mit kantonalen und kommunalen Auflagen bewilligt.

Parzelle 392 Genehmigung Kleinbaute (Kaminanlage/Heizungsanlage): Das

Baugesuch für die Erstellung einer neuen Kaminanlage sowie einer neuen Heizungsanlage und Umbauten im Untergeschoss wird mit Auflagen bewilligt.

Parzelle 585 Umbau Garage Doppelnutzung Werkstatt/Garage/Konzert-halle: Das Baugesuch für den Umbau der Garage in eine Doppelnutzung Werkstatt/Garage/Konzert-halle wird mit Auflagen bewilligt.

Departement Bildung, Landwirtschaft, Wasser und Abwasser; Schutz-zonenausscheidung Grundwasser-schutzzonen Quellen Chastimels und Plaz: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis von der vorliegenden

Schutzzonenausscheidung der Grundwasserschutzzonen Quellen Chastimels und Plaz. Die Quellgruppen Chastimels (Parzelle 553), Chastimels Sura (Parzelle 59) und Plaz (Parzelle 89) befinden sich auf Grund und Boden der Gemeinde Bever. Die Schutzzonenausscheidung wird für die öffentliche Auflage freigegeben und nach den Herbstferien aufgelegt.

Kreditfreigabe 20000 Franken für Anschaffung Milchtank: Die Offerten für einen fahrbaren Milchtank rechnen mit Kosten von 17500 Franken (günstigster Occasionskühl-tank) bis 31771,80 Franken (Neuanlage). Im Voranschlag 2016

ist in der Position Unterhalt Alpegebäude noch eine Budgetposition von 26340.55 Franken verfügbar, da Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten in der Alp Spinass vorgesehen wurden. Die bisherige Anlage ist mit dem Gebäude verbunden, zwischen 35 und 40 Jahre alt und vermag den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen nicht mehr zu genügen. Der Gemeindevorstand gibt einen Budgetkredit von 20000 Franken für die Anschaffung eines fahrbaren Occasionsmilchtanks frei, welcher die stationäre alte Anlage in der Alp Spinass ersetzt.

Departement Verkehr, Polizei und Forstwirtschaft; Gastwirtschafts- und Betriebsbewilligung Konzerthalle Wolfhound: Mit der Erteilung der Baubewilligung für eine Konzerthalle ist dem Bauherrn zur Kenntnis zu bringen, mit welchen Auflagen er bei der Gastwirtschafts- und Betriebsbewilligung zu rechnen hat. Gemäss eingereichtem Konzept für den Betrieb der Konzerthalle wird eine Betriebs- und Gastwirtschaftsbewilligung in Aussicht gestellt.

Konzession Kutschenbetrieb für die Val Bever: Der Chesa Spinass AG wird wie letztes Jahr eine Konzession für den Winter 2016/2017 für die Führung eines Kutschenbetriebes auf öffentlichem und privatem Grund ausgestellt. Die Eigentümerschaft wird über die Konzessionserteilung nach Eingang der unterzeichneten Konzession entsprechend informiert.

Departement Finanzen und Regionalplanung: Gesamterneuerungswahlen 2017 bis 2019 – Kritik, Bevorzugung bisherige Kandidaten: An-

lässlich der letzten Gemeindeversammlung monierte ein Stimmbürger, dass mit dem Versand der Wahlunterlagen den bisherigen Kandidaten ein nicht unerheblicher Vorteil verschafft wurde. Dieser hat verkannt, dass die letzten sechs Jahre genau gleich vorgegangen wurde und es damals nicht einmal gelungen ist, für den ersten Wahlgang genügend Kandidaten zu finden. Wie schon an der Gemeindeversammlung kommuniziert, wurde der Versand der Wahlunterlagen zusammen mit den Eidgenössischen Abstimmungen getätigt. Der Stimmbürger verlangte, dass der Wahlversand geändert wird und den Stimmberechtigten Unterlagen mit den Kandidaten direkt zugestellt werden. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Wahlauftrag für die Wahl von zwei GPK-Mitgliedern für die Amtsperiode 2017 bis 2019 mit den Unterlagen der Abstimmung vom 27. November zu versenden. Die Kandidatenliste wird ab dem 14. November auf ortsübliche Weise kommuniziert.

Budget 2017 – 1. Lesung: Der Gemeindevorstand führt die erste Lesung für das Budget 2017 durch und nimmt einige geringfügige Korrekturen vor. Das Budget wird zuhänden der zweiten Lesung mit der GPK verabschiedet.

Einweihung Dorfplatz Bever vom 25. November: Der Gemeindevorstand beschliesst, am 25. November, eine Einweihung des Dorfplatzes Bever durchzuführen. (Einges.)



Der Gemeindevorstand gibt einen Budgetkredit von 20 000 Franken für die Anschaffung eines fahrbaren Occasionsmilchtanks frei. Die alte Anlage ist zwischen 35 und 40 Jahre alt und vermag nicht mehr zu genügen. Foto: Archiv EP

Unterstützung für Curdin Perl und den 1. Engadin Nachtlauf zugesichert



Pontresina Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 4. Oktober die folgenden Beschlüsse gefasst: Gesuch Coop für erweiterte Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen: Bereits in vergangenen Jahren hatte die Genossenschaft Coop Ostschweiz-Ticino Bewilligungen für einzelne Sonn- und Feiertagsöffnungen ihres Verkaufsgeschäfts in Pontresina beantragt und jeweils auch erhalten. Gemäss kantonalem Ruhetagsgesetz fällt die Festsetzung der Ladenöffnungszeiten in die Kompetenz der Gemeinden.

Auch einem Antrag für die Bewilligung von ganzjährigen Geschäftsöffnungen an Sonn- und Feiertagen folgt jetzt der Gemeindevorstand. Er begrüsst die sonnen- beziehungsweise feiertägliche Einkaufsmöglichkeit für Gäste und Einheimische als zusätzliche Dienstleistung im Ort. Allerdings weist er Coop auf die Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz hin, die einerseits die Voraussetzungen für Geschäftsöffnungen am Sonntag definiert (unter anderem nur Tourismusorte) und andererseits die Öffnungen saisonal beschränkt. Diesen arbeitsrechtlichen Aspekt hat Coop nun mit dem Kiga zu klären.

Bewilligung und Unterstützung 1. Engadin Nachtlauf im Rahmen des Engadin Skimarathons 2017:

Am Donnerstagabend, 9. März 2017, soll im Rahmen des Engadin Skimarathons zwischen Sils und Pontresina der «1. Engadin Nachtlauf» stattfinden. Der Gemeindevorstand bewilligt ein entsprechendes Durchführungsgesuch des ESM-OKs und sichert die beantragte Unterstützung zu. Im Wesentlichen geht

es dabei um die neu drei Tage früher bereitstellende Loipen- und Zielinfrastruktur des Halbmarathons.

Ziel des Events ist der Ausbau des Engadin Skimarathons um einen weiteren Anlass wie dies beispielsweise auch der Vasalauf in Schweden macht. Für die Premiere werden rund 500 Teilnehmende erwartet. Gelaufen wird bei Mondlicht beziehungsweise mit Stirnlampe.

Unterstützung für Langläufer Curdin Perl: Nachdem bereits die Gasparin-Schwester im Biathlon durch die Gemeinde Pontresina unterstützt wurden, entspricht der Gemeindevorstand nun auch einem entsprechenden Gesuch von Langläufer Curdin Perl. Der Gemeindevorstand würdigt damit, dass Perl nach wie vor in Pontresina wohnt, Mitglied des örtlichen Skiclubs ist und sich auch im Nachwuchs-Langlauf engagiert. Perl liegt aktuell auf Platz 32 der FIS-Weltrangliste und ist die Nr. 2 in der Schweiz. Höhepunkt des bevorstehenden Rennwinters sind die Tour de Ski über Silvester/Neujahr im Val Müstair und die nordische Ski-WM 2017 Ende Februar im finnischen Lahti.

Vergabe Architekturauftrag für die Projektierung Sportplätze und Infrastrukturgebäude Areal «Sportpavillon»:

Im Zusammenhang mit dem geplanten Hotelbau auf dem Areal «Sportpavillon» muss die Gemeinde die Spiel- und Sportplätze sowie die dazugehörige Infrastruktur (unter anderem Garderoben oder Parkplätze) erstellen. Der Gemeindevorstand vergibt den Architekturauftrag für die Projektierungsarbeiten für 75675.60 Franken (inkl. MwSt.) an Architekt Hansjürg Stricker, Pontresina.

Stricker plant ebenfalls das Hotelprojekt, und der Gemeindevorstand hält die parallele Bearbeitung beider Projekte durch das gleiche Planerteam für sinnvoll. Zudem sind die Planungskosten tiefer als bei einem getrennten Vorgehen. Gemäss Submissionsgesetz können Aufträge in dieser Grössenordnung freihändig, das heisst, ohne Ausschreibung vergeben werden.

Auftragsvergabe Abbruch «Storzbaracken»: Nach der Fertigstellung der Werkhof-Erweiterung braucht die Werkgruppe die «Storzbaracken» eingangs Val Roseg nicht mehr als Lagerraum. Hingegen soll das Areal für Arbeiten bei Sanierung des Kugelfangs im Schiessstand Clavadels genutzt werden. Dazu sollen die «Storzbaracken» noch diesen Herbst abgebrochen werden.

Der Gemeindevorstand vergibt den Auftrag für den Abbruch an die Costa Bau AG Pontresina zum Preis von 11664 Franken (inkl. MwSt.)

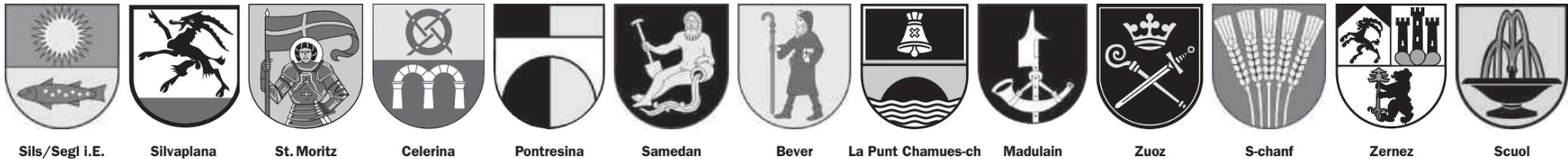
Baubewilligungen: Der Gemeindevorstand folgt den entsprechenden Anträgen der Baukommission und bewilligt den Umbau des Erdgeschosses im Hotel Walther sowie ein neues Vordach für den Werkhof der Firma Costa Bau AG

Tag der offenen Tür im Werkhof Resgia am 19. November: Am Samstag, 19. November, hat die Bevölkerung von 10.00 bis 14.00 Uhr die Möglichkeit, den Umbau und die Erweiterung des Gemeindewerkhofs Resgia zu besichtigen. Ausstehend sind dann noch die Einrichtungen für die neue Kehrichtsammelstelle, die zusammen mit den Umgebungsarbeiten im Frühjahr 2017 fertiggestellt wird. Dann wird auch die offizielle Einweihung sein.

(ud)



Der Gemeindevorstand würdigt, dass Perl nach wie vor in Pontresina wohnt und unterstützt ihn in der kommenden Saison. Foto: Archiv EP



La Punt plant eine Langlaufhütte



La Punt Chamues-ch

Revision Baugesetz: Das geltende Baugesetz der Gemeinde La Punt Chamues-ch muss an das am 1. Januar 2016 in Kraft getretene Bundesgesetz über Zweitwohnungen angepasst werden. Zu diesem Zweck hat der Baujurist wunschgemäß einen Entwurf des revidierten Baugesetzes ausgearbeitet. Der Entwurf ist als Grundlage für die Beratung des Gesetzes mit den interessierten Behördenmitgliedern gedacht.

Der Vorstand beschliesst, eine separate Sitzung mit den Mitgliedern des Vorstandes, der Baukommission und dem Baujuristen zu terminieren und abzuhalten.

Teilrevision Ortsplanung: Der Langlaufsport im Oberengadin erfreut sich traditionell grosser Beliebtheit und gehört zu den wichtigsten touristischen Angeboten in der Region. In La Punt Chamues-ch wird im Gebiet Seglias eine Langlaufschule betrieben. Die Langlaufschule stellt während der Sai-

son eine kleine Hütte an der Marathonloipe auf. Diese dient als Büro und Materialraum. Die Hütte gilt aus baurechtlicher Sicht als Fahrnisbaute und ist dem Meldeverfahren unterstellt. Aufgrund dieser heute unbefriedigenden Situation wird beabsichtigt, eine neue und vergrösserte Langlaufhütte am best geeigneten Standort zu errichten und mit erweiterten Nutzungen auszustatten.

Ein möglicher Standort wäre zwischen Loipe und Strasse und direkt gegenüber der Talstation mit dem Restaurant Müssella. An diesem Standort sind die Synergiepotenziale mit den weiteren touristischen Angeboten am grössten. Die Hütte soll im Auftrag der Gemeinde errichtet und von dieser an die Betreiber vermietet werden.

Die bestehende Wintersportzone im Gebiet Seglias/Spermunts soll um eine Fläche von rund 1070m² nach Norden erweitert werden. Davon betroffen ist die Parzelle Nr. 772. Im Generellen Gestaltungsplan soll im Bereich der neu ausgeschiedenen Wintersportzone ein

Baustandort für die Langlaufhütte festgelegt werden.

Der Vorstand beschliesst folgendes weitere Vorgehen:

- Das Einverständnis des Grundeigentümers ist einzuholen.
- Ausarbeitung von Skizzen des vorgesehenen Bauprojektes.
- Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung Graubünden.

Quartierplanung Truochs/La Resgia: Das Architekturbüro Clerici Müller & Partner, St.Gallen, ging beim Projektwettbewerb Truochs/La Resgia als Sieger hervor. Somit wurde dieses Büro auch mit der Weiterentwicklung des Neubauprojektes der Gemeinde innerhalb des Quartierplangebietes Truochs/La Resgia beauftragt.

Für die Phase Projektierung bis zur Baubewilligung liegt folgende Honorarofferte des Architekturbüros Clerici Müller & Partner, St. Gallen vor:

- Phasen 4.31/4.32/4.33, Bauprojekt/Bau eingabe = 133 622 Franken exkl. MwSt. Für die Grobkostenschätzung des Neubauprojektes liegt folgende Ho-

norarofferte des Architekturbüros Brasser, Samedan, vor:

- 71,5 Stunden à 140 Franken = 10000 Franken exkl. MwSt.

Damit die erste Etappe der Quartierplanung Truochs/La Resgia weiterbearbeitet werden kann, beschliesst der Vorstand, das entsprechende Kreditbegehren in Höhe von 156000 Franken (143 622 Franken zusätzlich 8% MwSt.) der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme zu unterbreiten.

Vernehmlassung Totalrevision des Kantonalen Bürgerrechtsgesetzes: Am 20. Juni 2014 nahm das eidgenössische Parlament die Vorlage betreffend die Totalrevision des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht an. Der Erlass wird per 1. Januar 2018 in Kraft treten. Bis dahin soll auch die kantonale Gesetzgebung angepasst werden. Diese regelt den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts durch Ausländerinnen und Ausländer sowie durch Schweizerinnen und Schweizer.

Mit der Revision des BüG unterstreicht der Bund den Umstand, dass das Einbürgerungsverfahren die letzte Etappe einer erfolgreichen Integration der ausländischen Wohnbevölkerung darstellt. Demnach wird für die Einreichung eines Gesuchs neu eine Niederlassungsbewilligung verlangt, die ebenfalls schon Integrationsleistungen bedingte.

Diese Vorgaben und die vom Bund umgesetzte Harmonisierung der kantonalen und kommunalen Wohnsitzfristen sind zu berücksichtigen. Diese führt im Kanton Graubünden zu einer teilweise markanten Kürzung der bisher geforderten minimalen Aufenthaltsdauer in der Einbürgerungsgemeinde.

Wie das sich zurzeit in der Vernehmlassung befindende Gemeindegesezt, so geht auch die vorliegende Revision von einem Weiterbestand der Bürgergemeinden aus. Der Gesetzesentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen. (un)

Sanaziun immediata da las praisas da las funtanas in Val Lavinuoz



Zernez

In occasiun da la sezziada dals 25 lügl ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

Zernez Energia 2020: Our dal fondo Zernez Energia 2020 vegnan concessas regularmaing contribuziuns a proprietaris d'abitaculs illa fracziun da Zernez. Daspö gün 2014 fin la fin da lügl 2016 sun gnüts concess ils seguaints imports per las singulas spartas: rimplazzamaint da fanestras: 11 646.10 francs (17 contribuziuns); sanaziuns dal tet: 36 360 francs (6); sanaziuns energeticas: 47 415 francs (2); indrizs solars: 12 808 francs (4); indrizs fotovoltaics: 880 francs (1); boiler cun pumpa da chalur: 2250 francs (1); rimplazzamaint s-chodamaint e solar: 6350 francs (1). Da las cussagliaziuns per sanaziuns energeticas han 15 partidas fat adöver. Il cumün ha surtut ils cuosts totals da 14 095 francs per las cussagliaziuns. In tuot stan a disposiziun minch'on raduond 100 000 francs sco contribuziuns per promover sanaziuns energeticas d'abitaculs.

Iniziativa dal pövel – planisaziun locala: Als 24 gün 2016 es entrada ün'iniziativa dal pövel suottascritta da 105 votantas e votants dal cumün da Zernez. La pretaisa da l'iniziativa tuna seguaintamaing (citat): «As basond sün la decisiun da l'on 1983, sto la suprastanza cumünala adattar la ledscha da fabrica e las prescripziuns da zonas in quella fuorma, chi nun es plü pussibel da s-chaffir novas pussibilitats d'elavuraziun, d'explotaziun e da depositar materials da fabrica (primars e da s-chart) in nos bel cumün. Quista pretaisa dess valair per la nouva zona in Cul, ma eir per tuot las otras zonas o eventualas novas zonas da mansteranza in nos cumün.»

La suprastanza ha tut cogniziun da l'iniziativa e decis sco prüm pass da relaschar üna zona da planisaziun sur tuot il cumün da Zernez. Implü cuntinuan ils respunsabels dal cumün cun l'elavuraziun da l'iniziativa.

Provedimaint electric Zernez, part «nord» – decisiun da princip: Süls 1. schner 2016 sun its in vigur ils uordens e las tariffas pel provedimaint electric

da la fracziun da Zernez. Tal es in possess dal cumün. Il planisader cumünal, il büro d'indschegners Brüniger a Cuoir, ha preparà ün concept per la part al nord dal cumün. Quist concept sta eir in connex cun l'intent da las Ouvras Electricas Engiadina OEE, da fabricar oura e per part metter suot terra las lingias dal provedimaint electric. Il concept pel cumün da Zernez prevezza investiziuns ill'infrastructura electrica i'l import dad 1,8 milliuns francs d'urant ils prossems tschinch ons. In seguit s'ha calculà ün plan da finanzas cun resguardar quistas investiziuns ed implü las investiziuns ordinarias i'l provedimaint electric, eir pels prossems tschinch ons. Tenor quella calculaziun as po preverer chi nun augmanta il predscha da transport illa fracziun da Zernez. In quists calculs nu sun integrats cuosts extraordinaris, sco per exaimpel quels dal concept chi cumpiglia la part «süd» dal cumün (fin Carolina, Arduond, Prazet ed Ova Spin). La suprastanza ha approvà il concept «nord» dal provedimaint electric per la fracziun da Zernez e rinvià il proget a man dal preventiv d'investiziuns 2017 respectiv dal plan da finanzas.

Provedimaint electric – reglamaint d'organisaziun per la fracziun da Zernez: Il reglamaint d'organisaziun pel provedimaint electric da la fracziun da Zernez es eir gnü preparà dal büro specialisà Brüniger a Cuoir. Il reglamaint es gnü approvà retroactiv süls 1. lügl 2016. Sco mainagestion es gnü elet il chanzlist Corsin Scandella. Plü tard füss lura l'idea da surdar quist'incumbenza al nouv manader da las gestiuns tecnicas. Implü es gnü decis da suottametter l'organisaziun da la planisaziun e dal mantegnimaint da l'iglüminaziun publica in tuot las quatter fracziuns al mainagestion dal provedimaint electric.

Proget «fibra da vaider Zernez» – seguonda part: D'urant la prümavaira 2016 es gnüda realisada la prüm part dal proget «fibra da vaider Zernez». In quella part sun gnüts colliats ils büros da las gestiuns tecnicas in Cul cul Center cumünal in Urtatsch. Causa las fich bunas experienzas chi s'ha fat d'urant la realisaziun e davo pro la gestiun, ha la suprastanza deliberà il credit per reali-

zar la seguonda part dal proget. In quella part vegnan colliats il bogn da famiglia, la scoula ed il Center da Sport cul Center cumünal.

Reparaturas vi da las funtanas Eras Sura e Funtanivas a Lavin: Las funtanas dal provedimaint d'aua aint illa Val Lavinuoz sun in ün stadi desolat. Davo diversas masuraziuns ed eir visitas oclaras insembel cun specialists s'ha stuvü decider da sanar amo avant l'inviern las duos praisas da quistas funtanas. Implü as sto far eir ün'investiziun pro la lingia d'aua da Funtanivas fin pro la chombra da ramassamaint d'aua, per evitar vacuum aint illa lingia.

Causa l'urgenza da las sanaziuns ha la suprastanza deliberà il credit necessari per chi possa gnir cuntinuà cun la planisaziun ed organisaziun da las sanaziuns. Davo cha las lavuors sun terminadas, gnarà preschantà a la radunanza cumünala üna dumonda per ün credit retroactiv.

Via Davo Röven – surdatta rait s-chodamaint da chalur: Davo cha la popula-ziun ha decis in sen positiv per sanar la centrala dal s-chodamaint a distanza, han ils respunsabels decis da metter aint illa via da Davo Röven ün büschen chi collia la lingia existenta tanter las chasas da Nagy e Cuonz e la lingia progettada nouva aint illa via d'Engiadina.

Il credit extraordinari per quistas lavuors es gnü concess.

Achüsa Ovras Electricas d'Engiadina OEE SA cunter ils cumüns a regard cuosts da transport/concessiun: La fin da lügl 2016 es entrada üna achüsa davart da las OEE SA a Zernez cunter ils cumüns da S-chanf, Zernez, Scuol e Valsot. Quista achüsa concerna la dumonda d'adöver gratuit da la rait electrica d'ota tensiun tras ils cumüns, in connex culla cumpra e vendita d'energia a cliaints i'ls cumüns. Ils cumüns pertocs han decis da laschar rapreschantar cumünaivelmaing dal cusgliader giuridic Fadri Ramming da Cuoir a in quista chosa. (rf)



Il cumün da Zernez stan, grazcha al proget «Zernez Energia 2020», a disposiziun minch'on raduond 100 000 francs per contribuziuns per promover sanaziuns energeticas d'abitaculs. fotografia: Jon Duschletta

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Moussaka

Zutaten für 4 Personen

5 dl	Milch
1 EL	Butter
1 EL	Mehl
1	Eigelb
150 g	Reibkäse
750 g	Rindshackfleisch
0.5 dl	Essig
1 dl	Olivöl
1	Zwiebel, gehackt
4	Auberginen
600 g	Kartoffeln, festkochend, geschält, in Scheiben geschnitten
	Salz, Pfeffer, Muskat, Fleischwürzmischung Butter für die Form

Zubereitung

Milch aufkochen, Mehl und Butter verkneten, in die Milch einrühren, bei kleiner Hitze sehr sämig kochen, Pfanne vom Herd nehmen. Ei und Reibkäse einrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Hackfleisch mit Essig mischen, mit Fleischwürzmischung würzen, in wenig Olivenöl anbraten, Zwiebeln dazugeben, mitdünsten, beiseite stellen. Auberginen längs in 1 cm dicke Scheiben schneiden, mit Salz würzen, im restlichen Olivenöl beidseitig gut anbraten, beiseite stellen. Kartoffelscheiben in Salzwasser knapp weichkochen, abschütten, in eine ausgebutterte Gratinform legen, etwas von der Käsesauce darüber verteilen, mit einer Lage Auberginen bedecken, Hackfleisch darüber verteilen, mit einer weiteren Lage Auberginen bedecken, restliche Käsesauce darüber verteilen. Im Ofen bei 180 °C 45 Min. backen.

Zubereitung: 1½ Std.

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

Auf Mitte März 2017 gesucht
Platzwartpaar für schönen kleinen 4**** Campingplatz im Tessin. Ungebundenes Allrounder-Paar, belastbar, zuverlässig, handwerklich begabt und einsatzfreudig, I-Kenntnis von Vorteil. Betreiben eines Ladens mit Take-Away auf eigene Rechnung. PC-Kenntnis erwünscht. Die Präsenzzeit ist von Mitte März - Ende Oktober. Wohnung ist verfügbar. Sie sind keine Träumer so erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto und Anben der bisherigen Tätigkeit an:
**Etzliberg Immobilien AG,
Friedhofstrasse 28,
8800 Thalwil,
info@etzlimo.ch**

Wir drucken nicht nur Ihre Regionalzeitung.



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz/Scuol
Tel. 081 837 90 90, info@gammeterdruck.ch



GONG TCM
Praxis für chinesische Medizin



Akupunktur • Kräutertherapie • TuiNa-Massage • Schröpfen • Moxa

Herzliche Einladung zu den „Tagen der offenen Tür“ bei Gong TCM in St. Moritz mit Apéro!

27.10., 28.10. & 29.10.16 – jeweils 08.00 – 18.00 Uhr
Via Maistra 7, 7500 St. Moritz

**Gratis TCM-Zungen-Puls-Diagnose
& individuelle Beratung von unseren Spezialisten
plus 20% Rabatt auf TCM Behandlung**

www.gongtcm.ch info@gongtcm.ch Tel. 081 558 85 61

Von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt

zobrist scrl.
cotti creaziun art



Bildhauer und Natursteinarbeiten

Grabmal, Brunnen, Blumentröge, Gartentische
Bänke, Skulpturen, Restaurationsarbeiten

Grosse Ausstellung in Zernez
mit Engadiner Natursteinen

zobrist cotti scrl. | Curtins | 7530 Zernez | 081 856 17 55
info@inmemoria.ch | www.inmemoria.ch

VIVAIA
PASSION FOR FASHION

Für die kommende Wintersaison 2016/2017

suchen wir für unsere

Boutique im Suvretta House, St. Moritz

eine begeisterungsfähige Person als Modeberaterin

Sind Sie den Umgang mit internationaler, anspruchsvoller Kundschaft gewohnt, haben Sie modisches Flair, Sprachkenntnisse und besitzen Sie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten?

Dann freuen wir uns, Ihnen mehr über diese Saisonstelle zu berichten.

Senden Sie bitte Ihr CV mit Foto an susan.neidhart@vivaia.ch oder VIVAIA AG,
Augustinergasse 15, 8001 Zürich www.vivaia.ch

Für unsere neu eröffnete **Chicago-Bar** in La Punt Chamues-ch suchen wir für die Wintersaison 2016/17 eine

Barmaid

Hast du bereits Erfahrung in der Gastronomie oder ein Flair für den Job als Barmaid?

Falls du gerne in der Nacht arbeitest, aufgestellt bist und Freude am direkten Kontakt mit den Gästen hast, erwarten wir gerne deine Bewerbung an folgende Adresse:

Chicago-Club La Punt Chamues-ch
Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamues-ch
oder per E-Mail an: niederegger@lapunt.ch

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Kochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Frische Küche, hochwertige Produkte, welche schön, aber unkompliziert angerichtet werden. Ein herzlicher, persönlicher Service – das ist unsere Philosophie, die wir bereits in der vierten Generation leben.

Wir suchen per Dezember 2016 noch folgende Mitarbeiter

Sous Chef m/w

Fachmann/-frau mit Erfahrung und Leidenschaft für den Kochberuf zur Ergänzung unseres langjährigen Teams

Konditor/-in

Junge, kreative Persönlichkeit mit abgeschlossener Berufslehre

Servicemitarbeiter/-in für unser Halbpensions-Restaurant

Charmante, aufgestellte Person, der das Wohl unserer Gäste am Herzen liegt

Büffetmitarbeiter/-in

Belastbare Person, welche unser Serviceteam hinter den Kulissen unterstützt

Hilfskoch

Zur Unterstützung unserer Kochbrigade

Spricht Sie eine der genannten Stellen an? Dann freuen wir uns auf Ihre komplette Bewerbung mit CV, Foto und Arbeitszeugnissen per E-Mail. Werden Sie Teil unseres langjährigen Mitarbeiter-Teams und profitieren Sie von den Vorzügen, in einem der schönsten Täler der Alpen zu arbeiten – wir freuen uns auf Sie!

Hotel Albris & Restaurant Kochendörfer
Stefanie Kochendörfer
steffi@albris.ch, Tel. 081 838 80 40, www.albris.ch

Ohne Stellen
und Immobilien

Eine **Sonderseite** der
Engadiner Post
POSTA LADINA

In der Zwischensaison offen

Erscheint am 25. Okt., 1. und 8. Nov.
Inserateschluss: 19. Oktober 2016

WIR platzieren 3 Inserate
SIE bezahlen nur 2 Inserate
(Allmedia ausgeschlossen)

Gerne platzieren wir Ihre Werbung
zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

publicitas

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50
Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Fotoapparat
zu gewinnen!

Thema «Spiegelungen» Einsendeschluss: 30. Oktober 2016 Infos: www.engadinerpost.ch



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 16. Oktober

Maloja 10.30 it., Pfrn. Simona Rauch, mit Abendmahl
Sils siehe Kirchgemeinde Samedan
Silvaplana siehe Kirchgemeinde Samedan
Champfèr siehe Kirchgemeinde Samedan
St. Moritz siehe Kirchgemeinde Samedan
Celerina siehe Kirchgemeinde Samedan
Pontresina siehe Kirchgemeinde Samedan
Samedan, Seniorenheim Promulins 10.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, Regio-Gottesdienst «Il Binsau», anschliessend Apéro
Zuoz siehe Kirchgemeinde Samedan
Madulain siehe Kirchgemeinde Samedan
S-chanf siehe Kirchgemeinde Samedan
Zernez, San Bastian 09.45, d, Pfr. Patrick Brand
Susch, San Jon 11.00, d, Pfr. Patrick Brand
Guarda siehe Kirchgemeinde Ftan
Ardez siehe Kirchgemeinde Ftan
Ftan 11.10, d, Pfrn. Marianne Strub, Erntedankfest
Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet
Sent 10.00, r, Pfr. Rolf Nünlist, Erntedankfest mit Abendmahl
Tschlin San Plasch 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, Erntedankfest mit Abendmahl
Martina 09.30, d/r Pfr. Christoph Reutlinger, Erntedankfest mit Abendmahl
Samnaun, Bruder Klaus 17.00, d, Pfr. Christoph Reutlinger, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl



Pontresina 16.45
Celerina 18.15
Samedan 18.30 italienisch
Zernez 18.00
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Samnaun Plan 10.00 Kapelle St Josef
Valchava 18.30

Sonntag, 16. Oktober

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 18.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Ardez 09.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun-Compatsch 09.00
Samnaun-Dorf 10.30
Müstair 09.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 16. Oktober
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Katholische Kirche

Samstag, 15. Oktober

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad



Ekklesia Engiadina

Sonntag, 16. Oktober
Samedan, Hotel Des Alpes 10.30 Gottesdienst

Und der Herr wird dich immerdar führen
 und deine Seele sättigen in der Dürre
 und dein Gebein stärken.
 Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten
 und wie eine Wasserquelle,
 der es nie an Wasser fehlt. Jesaja 58, 11

Sonntagsgedanken

Immer wieder sie

Manchmal meldet sie sich unverhofft. Nach einem aufreibenden Gespräch kriecht sie aus einer stillen Ecke hervor und streicht mir um die Füsse, wie eine schnurrende Katze. Nervosität weicht, Entspannung kommt, die Selbstbehauptungsversuche können gehen. Auch auf zeitlich knapp gehaltenen Hundespaziergängen macht sie zuweilen auf sich aufmerksam. Ich atme dann ruhiger, spüre den Wind, höre den Wellenschlag des Sees vom Meer erzählen. Oder sie schmiegt sich von hinten an meinen Rücken, streicht mir über die Schultern. Es wird mir warm, die Verkrampfung beginnt sich zu lösen, meine Haltung wird freier. Weil sie kommt, weil sie schon immer da war, auch wenn ich gar nicht an sie denken mochte: die Ruhe.

Komme ich nicht zur Ruhe, kommt sie manchmal einfach zu mir. Und überrascht mich mit ihrem Ich-bin-auch-noch-da. Verrückt und unverhofft und nicht zu sehen, aber körperlich spürbar. Das sind Momente erfüllter Zeit, obwohl noch viel zu tun wäre. In grösster Unruhe von ihr überrascht zu werden, ist wunderbar. Da zeigt sie sich am schönsten.

Es sei ohnehin die einzige Suchbewegung, bei der man nicht in Wunschwelten flüchten müsse, wenn man in der Unruhe nach der Ruhe frage und im Unfrieden nach dem Frieden und in der Traurigkeit nach dem Leichten und in der Bitterkeit nach Zufriedenheit und in der Leere nach der Fülle – sagen Frauen und Männer der mystischen Gottsuche. Mit ihrem Verständnis befreien sie Gott aus den dogmatischen Wortgefängnissen, damit er in unser Leben auferstehe.

Urs Zangger, Silvaplana



Foto: Jon Duschletta



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Fressen Krokodile auch Seide?» «Wie kommen Sie denn darauf?» «Gestern sah ich in einem Schaufenster eine Handtasche mit einem Zettel dran: echt Krokodil, mit Seide gefüttert.»



Erste Vorboten des Herbstes

Der September hat auch in Südbünden den diesjährigen Sommer angenehm verlängert, doch jetzt muss dieser dem Herbst Platz machen. Untrügliche Zeichen für diesen Wechsel der Jahreszeit sind tiefere Temperaturen und erste Schneefälle, welche die Landschaft teils bis in den Talgrund hinunter einzuckern. In tieferen Lagen verlieren die Laubbäume bereits ihre Blätter, im Oberengadin wechseln die Lärchennadeln derzeit ihre Farbe von zartem Grün auf Hellgelb bis Goldgelb. Vorboten des Herbstes sind auch die Vogelbeerbäu-

me, deren orange-rotfarbene Früchte einen augenfälligen Farbkontrast ins Landschaftsbild setzen. Bald werden die reifen Früchte zur Herstellung von Konfitüre oder von Schnaps geerntet. Was nicht gepflückt wird, bleibt an den Bäumen hängen und dient den Vögeln als Nahrung. Oft starten diese regelrechte Fressorgien und putzen die Vogelbäume in kürzester Zeit leer. Üblicherweise kurz vor einem nahenden grossen Schneefall, der dann den Winter einläutet. (mcj)

Fotos: Marie-Claire Jur/Reto Stifel



Jogginghosen-Zen

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Als fleissiges Arbeitsbienenchen kann die eine oder andere in der Arbeitswelt doch öfters etwas gestresst sein. Aber statt sein Geld in überbeuerte Entspannungsseminare oder in etliche Sitzungen mit dem Psychologen zu investieren, gibt es ganz einfache und günstige Abhilfe: eine Jogginghose. Na, vielleicht bedarf es doch noch einer Erklärung dazu. Vergangenes Wochenende kehrten wir von unserem letzten Rennwochenende nach Hause zurück - zumindest hatten wir es vor. Nur wir hatten vergessen, den Wetterbericht nicht nur für den Veranstaltungsort zu prüfen, sondern auch für den Heimweg ins Engadin. Und prompt waren Flüela und Albula schneebedeckt, Julier geschlossen und wir natürlich zu spät für den letzten Zug durch den Vereina. blieb uns also nichts anderes übrig, als unser Haus auf Rädern in Selfranga bis zum ersten Zug vor der Schranke zu parkieren und am Morgen direkt zur Arbeit zu fahren. Und da mein Downhill-Renn-Outfit im Büro definitiv fehl am Platz ist, blieb als in Frage kommende Bekleidung lediglich noch eine Jogginghose. Voilà.

Und was stellte ich fest? Kleider machen Laune, nicht nur Leute. So versetzte mich meine Jogginghose in eine Art, na nennen wir es einmal «Gemütlich-legere-Sonntagsarbeitsstimmung». Als wäre ich soeben aus dem Bett gehüpft und hätte nach einem ausgiebigen Brunch noch eben ein paar Mails zu checken. Den sonst so hektischen Zeitungsproduktions-Montagsmorgen brachte ich zentriert und entspannt hinter mich - wie Dalai Lama höchstpersönlich.

Wirklich, es lohnt sich, das mal auszuprobieren. Und bitte nicht wundern, wenn nächste Woche der Bankangestellte oder die Ärztin in Jogginghose grüsst. Tja, EP/PL-Leser sind den neuesten Trends halt einen Schritt voraus.

a.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Fotoalben 210 Jugendliche aus der ganzen Schweiz widmen ihre Lagerwoche in S-chanf dem Sanitätswesen.



Aktuell Noch bis zum 30. Oktober können beim Fotowettbewerb Bilder zum Thema «Spiegelungen» hochgeladen werden.



Top 3 auf blog.engadin.online präsentiert Dominik Brülisauer eine weitere Spezies des wahren Engadiner Helden: den Biker.

WETTERLAGE

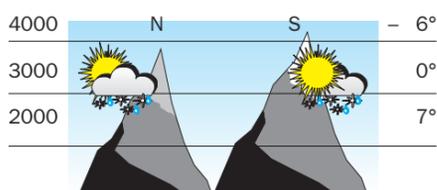
Von Süden hat ein massives Frontensystem die Alpen überquert. Dahinter schwächt sich der Tiefdruckeinfluss ab. Die Wetterlage beruhigt sich.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wetterbesserung - herbstlich mild! Der Starkregen der Nacht klingt ab. Letzte Schauer ziehen sich am frühen Vormittag aus Südbünden zurück. Von Westen her beginnen die Wolken aufzulockern, sodass sich im Bergell, im Puschlav und im Oberengadin die Sonne häufig zeigen kann und der Tag überwiegend freundlich verläuft. Über dem Unterengadin sowie dem Münstertal lockern die Wolken etwas weniger stark auf, die Sonne kommt aber auch hier wiederholt zum Zug. Besonders in diesen Regionen könnte sich in der allgemein labil geschichteten Luft nochmals der eine oder andere Regenschauer ausbilden. Der Sonntag verspricht einen Hauch von goldenem Oktober.

BERGWETTER

Bei einem Mix aus Sonne und Wolken überwiegt auch im Gebirge der niederschlagsfreie Wetterverlauf. Dazu ist es nur schwach windig. Mit der anhaltenden Labilität ist vor allem gegen die Silvretta zu ein kurzer Schauer möglich. Schneefallgrenze bei 2700 m.



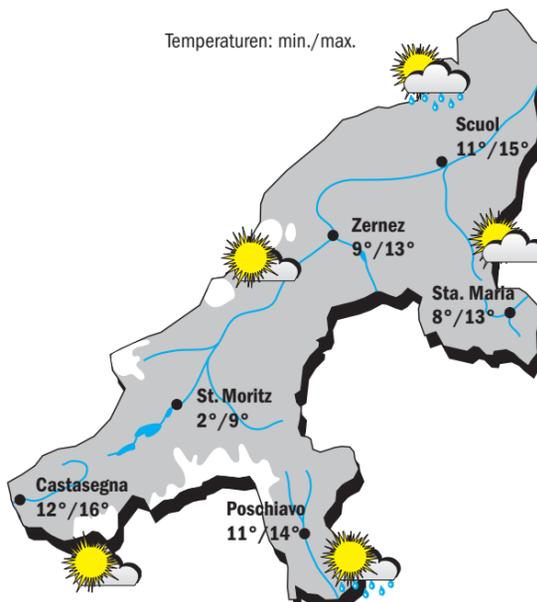
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 4°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	- 10°	Buffalora (1970 m)	- 5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-4°
Motta Naluns (2142 m)	- 7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 / 17	°C 3 / 16	°C 5 / 14

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 4 / 12	°C 1 / 11	°C 1 / 10

Ezio Menghini geht in Pension

Ruhestand Ezio Menghini aus Celrina geht nach über 48 Jahren bei der Rhätischen Bahn, davon 42 Jahre am Bahnhof St. Moritz, Ende Monat in Pension. Als aktuell dienstältester Mitarbeiter des Unternehmens hat der gebürtige Puschlaver in den letzten fünf Jahrzehnten die Entwicklung der RhB an vorderster Front miterlebt. Angefangen als Stationslehrling, Stationsbeamter, Betriebsdisponent im Kundendienst, später als Ressortleiter Fahrdienst und in den letzten Jahren als Fahrdienstleiter, stand das Wohlbefinden der Reisenden für Ezio immer im Vordergrund. Seine grosse Hilfsbereitschaft durften unzählige Bahnkunden und Mitarbeitende erfahren. Das Bahnhofteam St. Moritz dankt für das treue Engagement und wünscht für die Zukunft nur das Beste. (Einges.)

Kombi-Abopreise unter
www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA